

Dezentrale Abluftsysteme



BIA als PDF
herunterladen



Betriebs- und Installationsanleitung

Abluftsystem
Kwait ERL-EC

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeine Sicherheitshinweise	4
2. Allgemeine Hinweise	4
2.1. Bestimmungsgemäße Verwendung	4
2.2. Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	4
2.3. Gewährleistung	4
3. Systemübersicht	5
3.1. Komponenten	5
3.2. Funktion	6
3.2.1. In Kombination mit iconVent-Systemen	6
3.2.2. In Kombination mit PureALD oder Fensterfalzlüftern	6
3.2.3. Funktion des Feuchtesensors Kwait ERL-FRF (Zubehör)	6
4. Planung (Fachpersonal)	7
4.1. Strangschema	7
4.2. Leistungskennlinien	9
4.3. Druck-Volumen-Kennlinie	10
4.4. Vorgaben	11
4.4.1. Allgemein	11
4.4.2. Rohrleitungssystem	11
4.4.3. Anschluss Abluftleitung	11
4.4.4. Brandschutz	12
5. Installation (Fachpersonal)	18
5.1. Unterputzgehäuse installieren	18
5.1.1. Einbaulage	18
5.1.2. Einbautiefe	19
5.1.3. Unterputzgehäuse installieren	19
5.2. Aufputzgehäuse installieren	22
5.3. Abluftgerät installieren	24
5.3.1. Feuchtesensor Kwait ERL-FRF installieren (Zubehör)	28
5.3.2. Bewegungssensor Kwait ERL-FBM installieren (Zubehör)	29
5.3.3. Elektrischer Anschluss	30
5.4. Installation Nebenraumanschluss	33
6. Wartung und Instandhaltung (Nutzer)	35
6.1. Reinigung	35
6.2. Filterwechsel	35
6.2.1. Filter Abluftgerät	35
6.2.2. Filter Nebenraumanschluss	36
7. Fehlerbehebung	37
7.1. Störungen	37

8. Außerbetriebnahme/Entsorgung	38
8.1. Außerbetriebnahme bei Ausbau	38
8.2. Altgerät	38
8.3. Entsorgung	38
9. Technische Daten	39
9.1. Abmessungen	39
9.1.1. Unterputzgehäuse UK	39
9.1.2. Unterputzgehäuse UB	39
9.1.3. Unterputzgehäuse UBL, UBR	40
9.1.4. Aufputzgehäuse	40
9.1.5. Nebenraumanschluss	42
9.2. Gerätedaten	44
9.2.1. Gehäuse	44
9.2.2. Abluftgerät Kwait ERL-EC	44
10. CE-Konformitätserklärung	45

1. ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

Warnhinweis:

Folgende Sicherheitshinweise sind zu beachten, sonst kann es zu Verletzungen oder Beschädigungen kommen:

- Die in dieser Bedienungs- und Installationsanleitung enthaltenen Sicherheitsbestimmungen zur Montage und Bedienung des Abluftgeräts sind zu beachten.
- Vor der Durchführung von Arbeiten am Abluftgerät sind die Anleitung und Sicherheitshinweise sorgfältig und vollständig zu lesen.
- Die Nichtbeachtung von Sicherheitshinweisen kann zu Personen- und Sachschäden führen.
- Voraussetzung für einen einwandfreien und sicheren Betrieb des Abluftgeräts sind sachgemäßer Transport und Lagerung, eine fachgerechte Planung und Montage sowie eine sorgfältige Bedienung und Wartung.
- Änderungen und Umbauten am Abluftgerät sind nicht zulässig.
- Die Montage, elektrische Installation und Erstinbetriebnahme darf nur von qualifiziertem Fachpersonal vorgenommen werden. Qualifiziertes Fachpersonal sind Personen, die im Sinne einer sicherheitstechnischen Ausbildung die Berechtigung und Fähigkeit besitzen, Geräte, Systeme und Stromkreise gemäß dem Standard der Sicherheitstechnik zu montieren, in Betrieb zu nehmen und zu kennzeichnen.

2. ALLGEMEINE HINWEISE

Der Inhalt dieser Anleitung ist auf Übereinstimmung mit der beschriebenen Hard- und Software geprüft. Dennoch können Abweichungen nicht ausgeschlossen werden, so dass für die vollständige Übereinstimmung keine Gewähr übernommen werden kann.

Diese Anleitung wird regelmäßig aktualisiert. Notwendige Korrekturen und zweckdienliche Ergänzungen sind stets in den nachfolgenden Ausgaben enthalten. Diese sind im Internet unter www.pluggit.com zu finden.

Es sind bei der Planung, Installation und dem Betrieb die Zulassungsbestimmungen und geltenden Bauvorschriften, die Brandschutzverordnung und Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft zu beachten. Details müssen während der Planung mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfeger bzw. Fachplaner geklärt werden.

2.1. BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG

Das Abluftgerät Kwait ERL-EC ist ein Einrohrlüfter zur Entlüftung von Bädern und/oder WCs ohne Fenster sowie von Wohnküchen.

Der Einbau kann in der Wand oder in der Decke erfolgen als Unterputz- oder Aufputzausführung. Die Abluft muss über ein Einrohrsystem nach draußen abgeführt werden.

Das Abluftgerät Kwait ERL-EC kann in Neubauten sowie zur Nachrüstung bei der Sanierung und Modernisierung von Bestandsbauten installiert werden.

Der zulässige Temperaturbereich für den Betrieb beträgt 0 °C bis +40 °C.

2.2. NICHT BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG

Andere Verwendungen des Abluftgeräts Kwait ERL-EC, als sie unter „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beschrieben sind, sind unzulässig.

Das Abluftgerät darf nicht als Rauch- oder Dunstabzug von Geräten genutzt werden, die mit Gasen oder anderen brennbaren Stoffen betrieben werden.

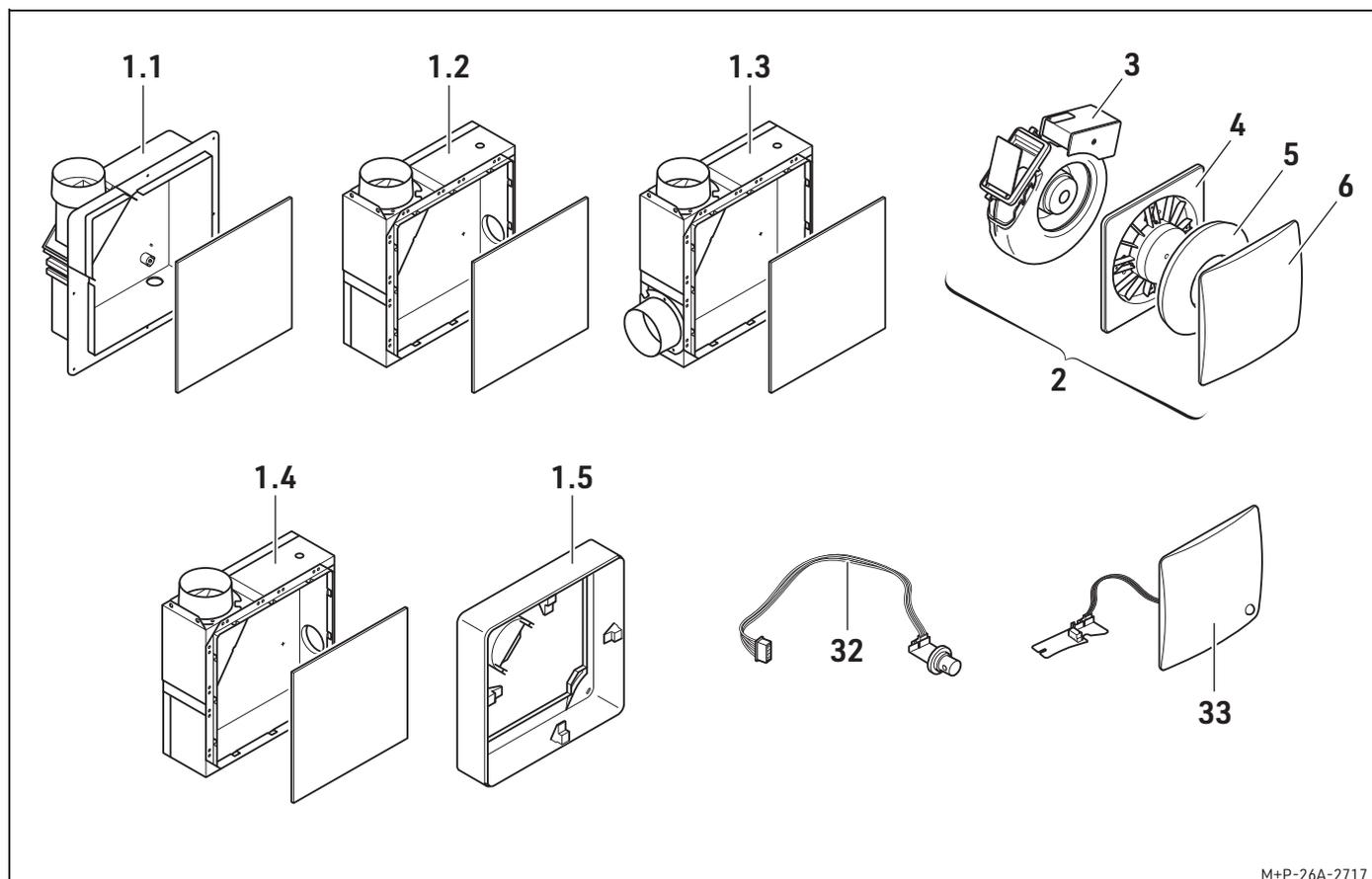
Das Abluftgerät darf nicht in korrosiven Umgebungen oder explosionsgefährdeten Bereichen installiert werden.

2.3. GEWÄHRLEISTUNG

Für einen vollen gesetzlichen Gewährleistungsanspruch müssen die technischen Vorgaben dieser Betriebs- und Installationsanleitung eingehalten werden.

3. SYSTEMÜBERSICHT

3.1. KOMPONENTEN



M+P-26A-2717

- 1.1 Kunststoff-Unterputzgehäuse UK **ohne** Brandschutz inkl. Putzdeckel
- 1.2 Unterputzgehäuse UB **mit** Brandschutz inkl. Putzdeckel
- 1.3 Unterputzgehäuse UBL **mit** Brandschutz mit Nebenraumanschluss links inkl. Putzdeckel
- 1.4 Unterputzgehäuse UBR **mit** Brandschutz mit Nebenraumanschluss rechts inkl. Putzdeckel
- 1.5 Aufputzgehäuse
- 2 Abluftgerät Kwait ERL-EC, bestehend aus:
 - 3 EC-Motor inkl. Rückschlagklappe
 - 4 Filterträger
 - 5 Filter
 - 6 Filterblende
- 32 Feuchtesensor Kwait ERL-FRF (Zubehör)
- 33 Bewegungssensor Kwait ERL-FBM inkl. Filterblende (Zubehör)

3.2. FUNKTION

Je nach baulichen Gegebenheiten erfolgt der Einbau des Abluftgeräts Kwait ERL-EC mit einem Unterputzgehäuse (1.1-1.4) oder einem Aufputzgehäuse (1.5).

Bei Verwendung des Abluftgeräts in Steigsträngen in Kombination mit Decken- und/oder Brandschotts ist kein Gehäuse mit Brandschutz notwendig. Das Abluftgerät liegt außerhalb der Brandschutzebene. Der Brandschutz wird durch ein Brandschott gewährleistet. Daher kann hierfür das Kunststoff-Unterputzgehäuse UK (1.1) verwendet werden.

Wenn das Abluftgerät in der Brandschutzebene installiert werden soll, muss ein Unterputzgehäuse mit Brandschutz (1.2, 1.3, 1.4) verwendet werden.

Die Abluft wird über die Filterblende (6) durch den Filter (5) angesaugt und über ein Einrohrsystem ins Freie geblasen. Die Luftmengen liegen bei 20 m³/h bis zu 100 m³/h und können über Kippcodierschalter im Elektrofach des EC-Motors (3) eingestellt werden.

Bei Bedarf kann entweder ein Feuchtesensor Kwait ERL-FRF (32) oder ein Bewegungssensor Kwait ERL-FBM (33) als Zubehör angeschlossen werden. Ein Betrieb mit beiden Sensoren ist nicht möglich.

Für einen normkonformen Betrieb nach DIN 1946-6 und DIN 18017-3 ist das Abluftgerät entsprechend der verwendeten Kombination mit iconVent-Systemen oder mit PureALD bzw. Fensterfalzlüftern einzustellen.

3.2.1. In Kombination mit iconVent-Systemen

Wenn das Abluftgerät in Kombination mit iconVent-Systemen betrieben werden soll, sind folgende Einstellungen notwendig:

- Elektrischer Anschluss als einstufiger Betrieb, siehe Seite 30
- Nachlaufzeit 15 Minuten am Kippcodierschalter (21) einstellen (PIN 3 und 4 auf ON), siehe Seite 26
- Volumenstrom Volllast 60 m³/h am Kippcodierschalter (22) einstellen (PIN 3 und 4 auf OFF), siehe Seite 27

3.2.2. In Kombination mit PureALD oder Fensterfalzlüftern

Wenn das Abluftgerät in Kombination mit PureALD oder Fensterfalzlüftern betrieben werden soll, sind folgende Einstellungen notwendig:

- Elektrischer Anschluss für zweistufigen Betrieb, siehe Seite 30
- Nachlaufzeit 15 Minuten am Kippcodierschalter (21) einstellen (PIN 3 und 4 auf ON), siehe Seite 26
- Volumenstrom Grundlast 20 m³/h am Kippcodierschalter (22) einstellen (PIN 1 auf OFF und PIN 2 auf ON), siehe Seite 27
- Volumenstrom Volllast 50 m³/h am Kippcodierschalter (22) einstellen (PIN 3 auf ON und PIN 4 auf OFF), siehe Seite 27

3.2.3. Funktion des Feuchtesensors Kwait ERL-FRF (Zubehör)

Der Feuchtesensor Kwait ERL-FRF (32) erfasst und speichert die relativen Feuchtigkeitswerte im Raum. Aus den Werten der letzten 24 Stunden bildet er einen Soll-Wert. Wird dieser Wert überschritten, aktiviert der Feuchtesensor das Abluftgerät in Stufe 2 für bis zu 30 Minuten.

Geht die relative Feuchte im Raum in dieser Zeit unter den Mittel-Wert zurück, schaltet der Feuchtesensor in Stufe 1 zurück. Bei einstufigem Betrieb, schaltet der Feuchtesensor das Abluftgerät aus. Wird der Soll-Wert in den 30 Minuten nicht unterschritten folgt eine 15-minütige Pause, in der die relative Feuchte im Raum keinen Einfluss auf die Stufe hat. In der Zeit ist die Stufe 1 aktiv. Bei einstufigem Betrieb ist das Abluftgerät aus.

Bei Inbetriebnahme des Abluftgeräts kann der Feuchtesensor die Stufe 2 aktivieren. Das geschieht aufgrund von fehlenden Messdaten. Nach maximal 2-3 Stunden hat der Feuchtesensor ausreichend Messdaten, um einen Soll-Wert zu berechnen und läuft wie gewünscht.

Eine Einstellung des Feuchtesensors ist daher nicht nötig.

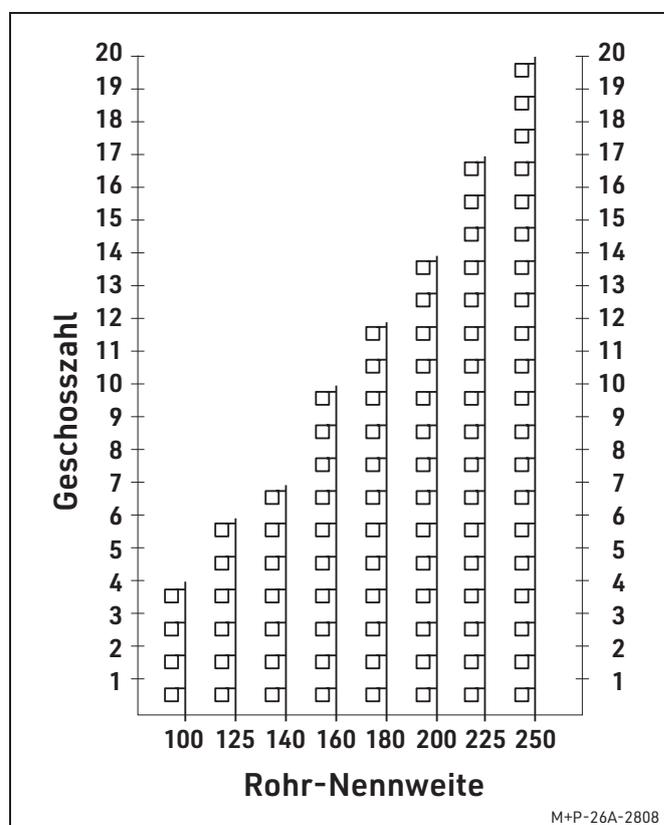
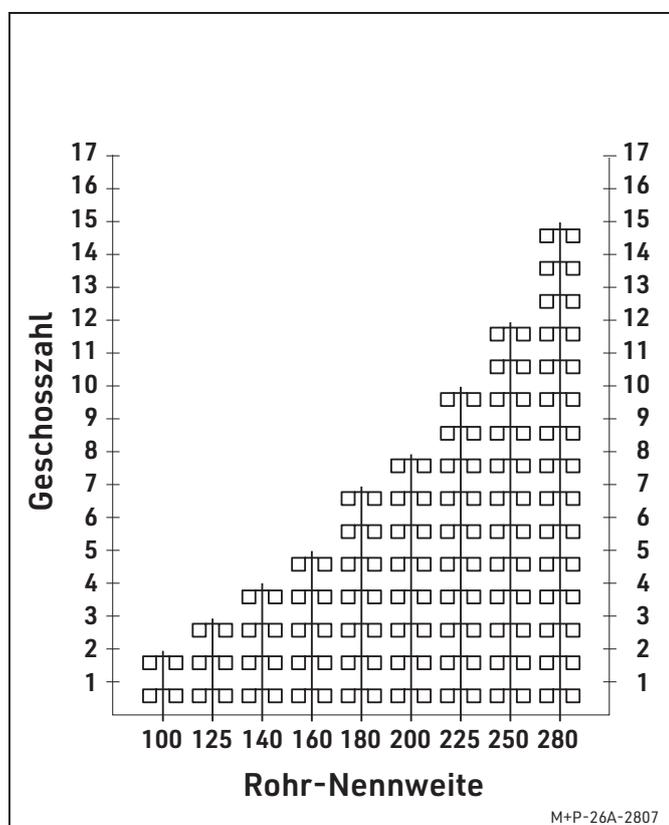
4. PLANUNG (FACHPERSONAL)

4.1. STRANGSCHEMA

Zur Dimensionierung der Steigstränge muss eine Geschosshöhe von 2,75 m und 1,5 m Dachausgang gewährleistet sein.

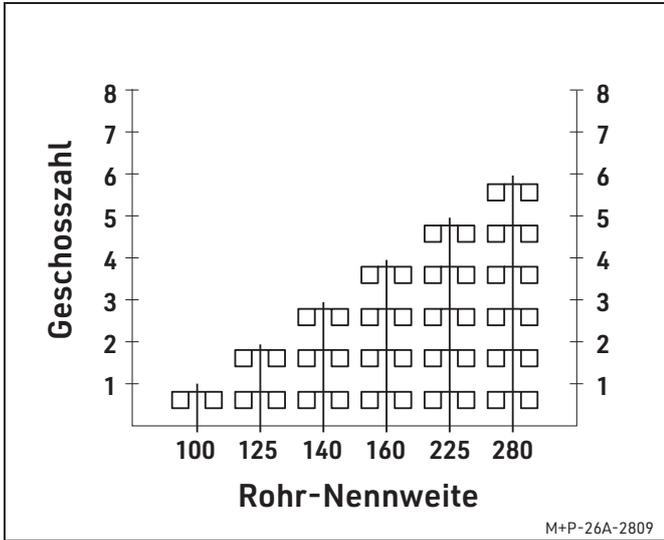
Dadurch ergeben sich nachfolgende Mindest-Rohr-nennweiten:

Unterputzgeräte

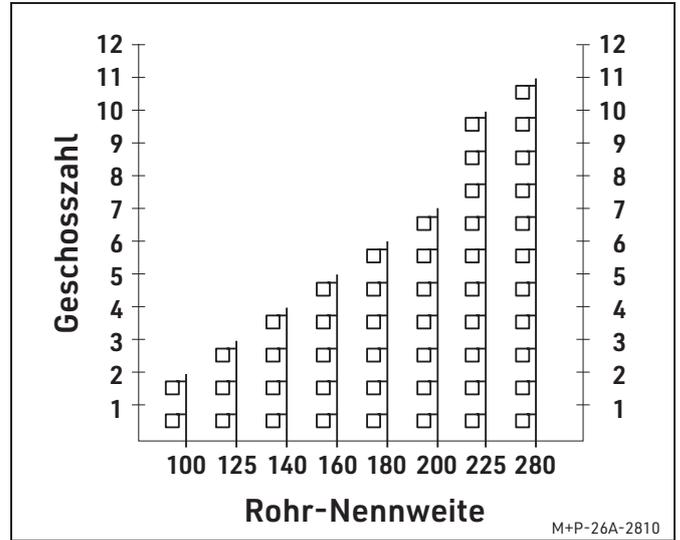


- Zwei Abluftgeräte pro Geschoss
- Strangschemata für 60 m³/h Volumenstrom
- Verfügbare Druckdifferenz 220 Pa

- Ein Abluftgerät pro Geschoss
- Strangschemata für 60 m³/h Volumenstrom
- Verfügbare Druckdifferenz 220 Pa

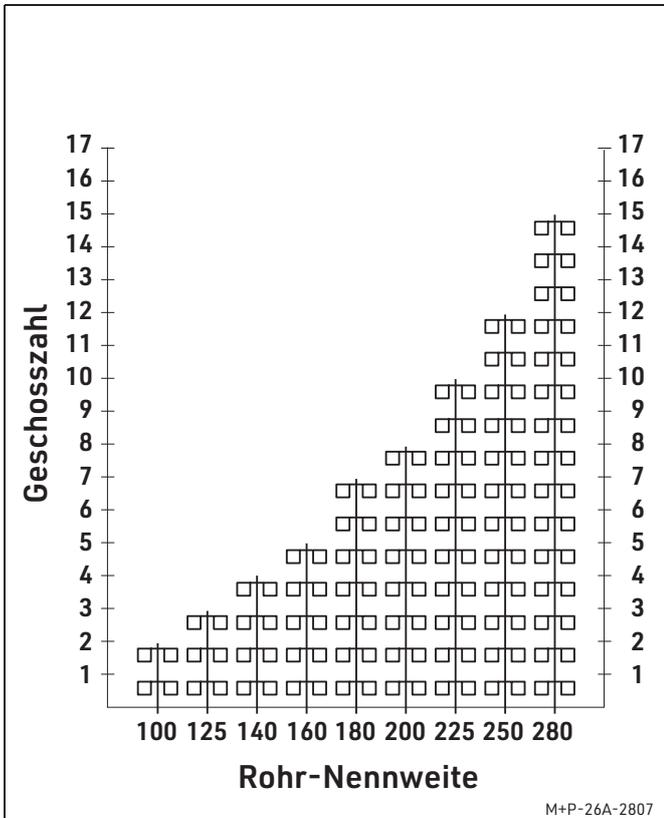


- Zwei Abluftgeräte pro Geschöß
- Strangschemata für 100 m³/h Volumenstrom
- Verfügbare Druckdifferenz 60 Pa

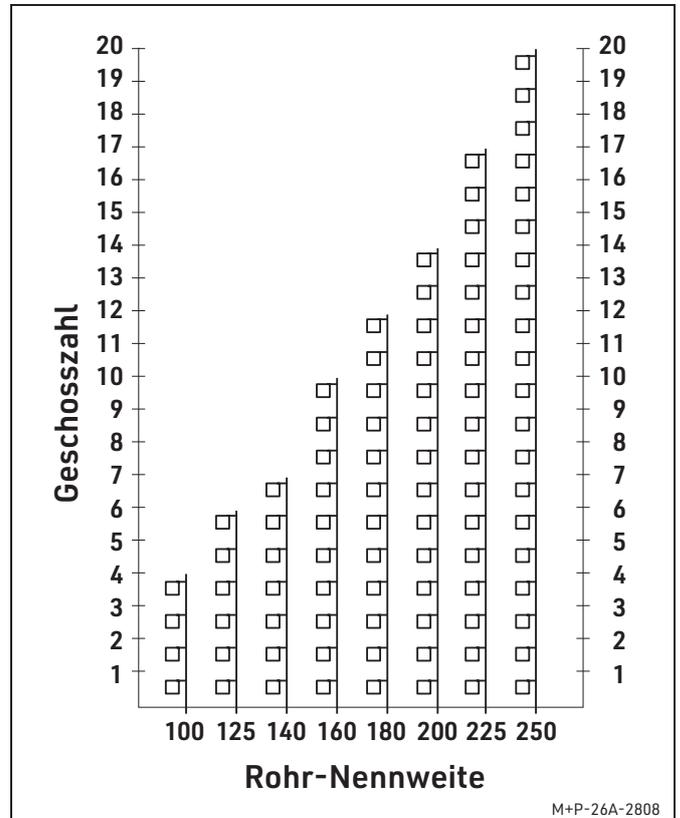


- Ein Abluftgeräte pro Geschöß
- Strangschemata für 100 m³/h Volumenstrom
- Verfügbare Druckdifferenz 60 Pa

Aufputzgerät



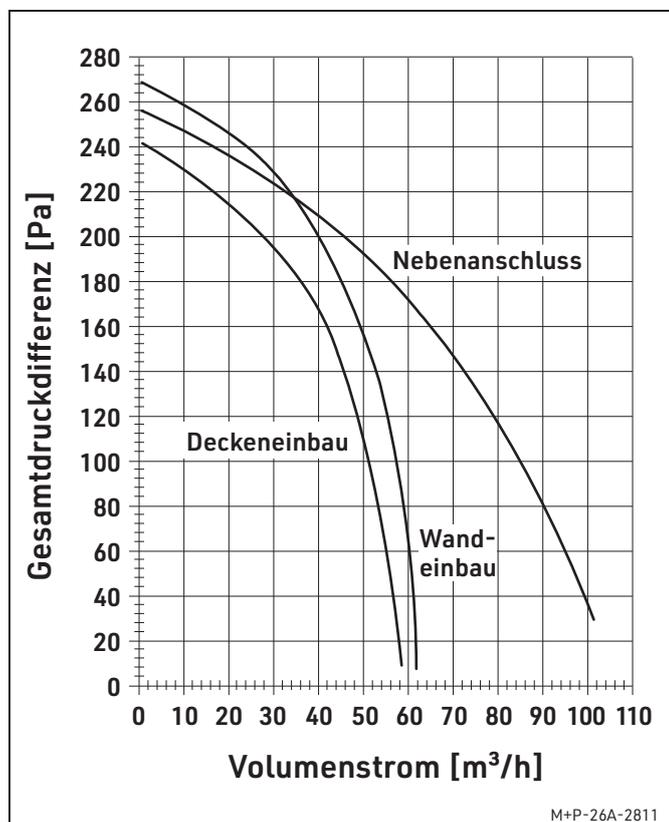
- Zwei Abluftgeräte pro Geschöß
- Strangschemata für 60 m³/h Volumenstrom
- Verfügbare Druckdifferenz 180 Pa



- Ein Abluftgerät pro Geschöß
- Strangschemata für 60 m³/h Volumenstrom
- Verfügbare Druckdifferenz 180 Pa

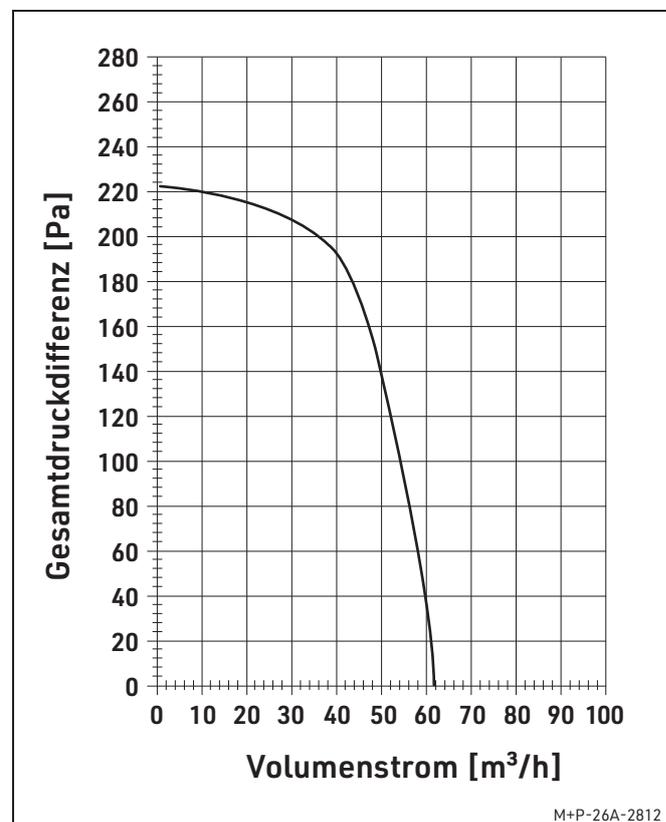
4.2. LEISTUNGSKENNLINIEN

Unterputzgehäuse



Die Leistungskennlinien zeigen das Verhalten der Abluftgeräte in den drei Verwendungsarten Wand- und Deckeneinbau bei 60 m³/h sowie den Wand-einbau bei 100 m³/h.

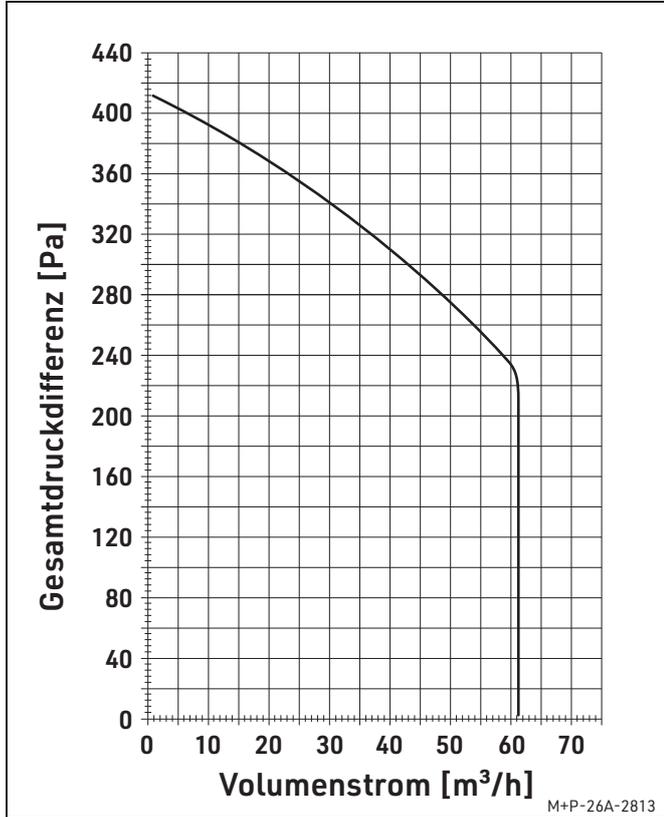
Aufputzgehäuse



Die Leistungskurve zeigt das Verhalten der Abluftgeräte in Kombination mit dem Aufputzgehäuse.

4.3. DRUCK-VOLUMEN-KENNLINIE

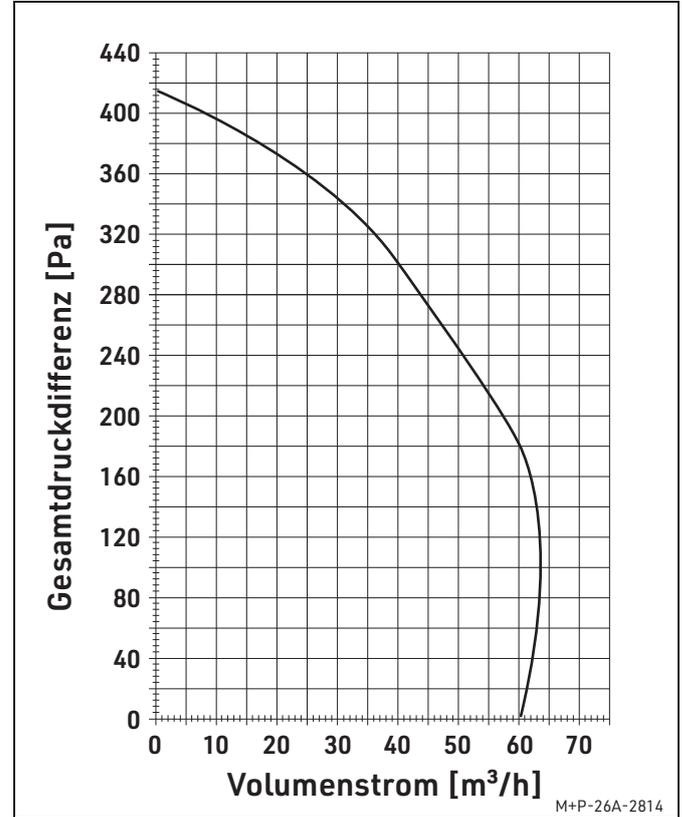
Unterputzgehäuse



Die Druck-Volumen-Kennlinie zeigt die Werte für das vollständige Abluftsystem, bestehend aus folgenden Komponenten und Einbauparametern:

- Ventilatoreinsatz „EC“ (Stufe 60 m³/h), Rückschlagklappe aus Kunststoff ohne Rückholfeder
- Unterputzgehäuse UB, UK (mit Anschlussstutzen)
- Abdeckung mit Filter der Klasse ISO Coarse 50 % (G4)
- Wandeinbau mit Stutzen nach oben ausgerichtet
- Ausblasleitung DN80, 1 m lang, Umlenkung mit 90°-Bogen
- Luftdichte 1,2 kg/m³

Aufputzgehäuse



Die Druck-Volumen-Kennlinie zeigt die Werte für das vollständige Abluftsystem, bestehend aus folgenden Komponenten und Einbauparametern:

- Ventilatoreinsatz „EC“ (Stufe 60 m³/h), Rückschlagklappe aus Kunststoff ohne Rückholfeder
- Aufputzgehäuse (mit Anschlussstutzen)
- Abdeckung mit Filter der Klasse ISO Coarse 50 % (G4)
- Wandeinbau mit Stutzen nach oben ausgerichtet
- Ausblasleitung DN100, 1 m lang, Umlenkung mit 90°-Bogen
- Luftdichte 1,2 kg/m³

4.4. VORGABEN

4.4.1. Allgemein

- Beim Betrieb mit raumluftabhängigen Feuerstätten im entlüfteten Raum, muss diesem unter allen Betriebsbedingungen ausreichend Zuluft zugeführt werden. Für einen korrekten Betrieb mit Feuerstätten und dem Abluftgerät sind die örtlichen Vorschriften einzuhalten. Informationen dazu sind beim Fachplaner einzuholen.
- Um einen Unterdruck im Raum zu vermeiden, sind geeignete Außenluftgitter bzw. Nachströmeinrichtungen zu installieren.
- Während des Betriebs kann es zu einem Unterdruck im Gebäude kommen. Daher sind beim Betrieb von Verbrennungsanlagen innerhalb des Gebäudes geeignete Sicherheitsmaßnahmen erforderlich, um die Gefahr eines Kohlenmonoxidaustritts zu vermeiden.
- Pro Geschoss dürfen maximal zwei Abluftgeräte in einem gemeinsamen Steigstrang angeschlossen werden.
- Am Abluftgerät, über das ein Bad oder WC entlüftet wird, dürfen keine anderen Räume angeschlossen werden.
- Jeder zu entlüftende, innenliegende Raum muss eine unverschließbare Nachströmöffnung von 150 cm² freien Querschnitt haben.
- Die Abluft ist nahe der Decke in den Steigstrang abzuführen.
- In Bädern muss die Abluft so geführt werden, dass sie im Aufenthaltsbereich der Personen keine Luftgeschwindigkeit über 0,2 m/s hat.
- Für den Einbau der Unterputzgehäuse ist Mörtel der Gruppe II oder III zu verwenden.
- In Gipskartonplatten sind die Unterputzgehäuse mittels Presssitz (231 mm) dauerhaft dicht einzupressen.
- Beim Einbau der Unterputzgehäuse in resonanzstarke Verblendungsplatten müssen zur Vermeidung von Körperschallübertragungen elastische Einlagen, z. B. Moosgummi, verwendet werden.

4.4.2. Rohrleitungssystem

- Steigstränge mit den notwendigen Abzweigstücken ist im Durchmesser entsprechend der Geschoss- und Geräteanzahl mithilfe eines Strangschemas zu dimensionieren.
- Ein Verzug, Querschnittsverengungen oder eine Ausblasleitung über dem ersten Abluftgerät von mehr als 1,5 m führen zu erhöhten Druckverlusten. Diese sind durch einen größeren Durchmesser der Steigstränge auszugleichen.
- Bei einer evtl. Abweichung eines Steigstrangs aus der Lotrechten ist ein rechnerischer Nachweis zu führen, dass die Anforderungen nach Abschnitt 3.1.3, dritter Satz DIN 18017 Teil 3 erfüllt ist. Bei Bemessungen von Steigsträngen ist davon auszugehen, dass alle Abluftgeräte gleichzeitig mit voller Förderleistung betrieben werden.
- Abluftleitungen müssen nach Abschnitt 3.9 DIN 18017 Teil 3 dicht, standsicher und bei mehr als zwei Vollgeschossen aus brandfestem Material sein (Klasse A nach DIN 4102).
- In Abluftleitungen sind in ausreichender Anzahl Reinigungsöffnungen mit dichten Verschlüssen vorzusehen. Einschraubbare Reinigungsverschlüsse sind nicht zulässig.
- Um Körperschallübertragungen zu verhindern, muss der Steigstrang mit geräuschkämpfenden Rohrschellen befestigt werden.
- Die Ausführung und die Installation des Abluftsystems muss den bauakustischen Anforderungen nach DIN 4109 entsprechen.

4.4.3. Anschluss Abluftleitung

- Abluftleitungen sind in Aluflexleitung DN75 bis zum Steigstrang auszuführen.
- Die Leitungen sind fest und dicht an die entsprechenden Stutzen der Abluftgeräte anzuschließen und mit einem Textil- oder Kaltschweißband abzudichten.
- Der Biegeradius darf $R = DN$ nicht überschreiten.
- Um Korrosionsschäden zu verhindern, müssen die Leitungen mit einer geeigneten Folie zum Mauerwerk hin abgedichtet werden.
- Der senkrechte Steigstrang ist entsprechend der Anzahl an Abluftgeräten und der Berechnung des Fachplaners zu dimensionieren.

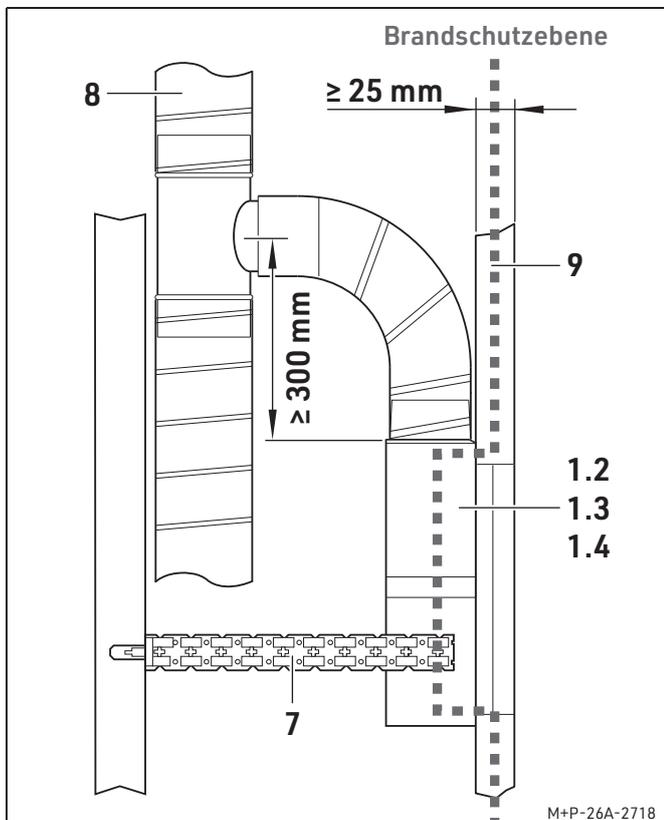
4.4.4. Brandschutz

Einbaumöglichkeiten bei Installation in der Brandschutzebene

Wenn das Abluftgerät in der Brandschutzebene installiert wird, muss ein Unterputzgehäuse mit Brandschutz verwendet werden:

- Unterputzgehäuse UB (1.2)
- Unterputzgehäuse UBL (1.3)
- Unterputzgehäuse UBR (1.4)

Wandeinbau mit Höhenverzug



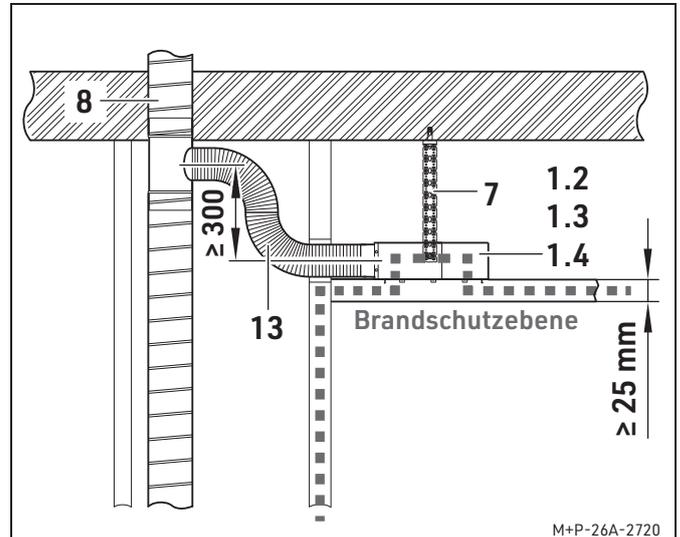
Wenn ein Unterputzgehäuse mit Brandschutz UB, UBL oder UBR (1.2, 1.3, 1.4) in einer Brandschutzebene mit einem Höhenverzug von mindestens 300 mm in den Steigstrang (8) installiert wird, erfüllt dieses den Brandschutz K90.

Zusätzlich muss eine Brandschutzwand (9) von mindestens 25 mm vorhanden sein.

Bei Bedarf kann das Unterputzgehäuse (1.2, 1.3, 1.4) mit einem Montagebügel (7) (Zubehör) gesichert werden.

Auf diese Weise lassen sich zwei Abluftgeräte pro Geschoss an einen Steigstrang installieren.

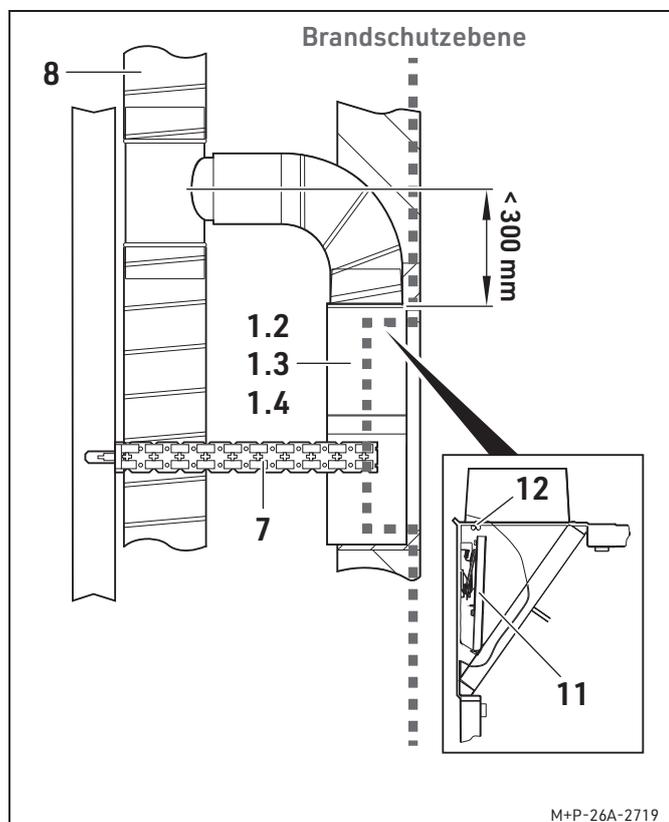
Deckeneinbau mit Höhenverzug



Wenn ein Unterputzgehäuse mit Brandschutz UB, UBL oder UBR (1.2, 1.3, 1.4) in einer Brandschutzebene mit einer 2x 90° umlenkten Aluflexleitung (13) DN75 und einem Höhenverzug von mindestens 300 mm in den Steigstrang (8) installiert wird, erfüllt dies den Brandschutz.

Bei Bedarf kann das Unterputzgehäuse (1.2, 1.3, 1.4) mit einem Montagebügel (7) (Zubehör) gesichert werden.

Wandeinbau ohne Höhenverzug

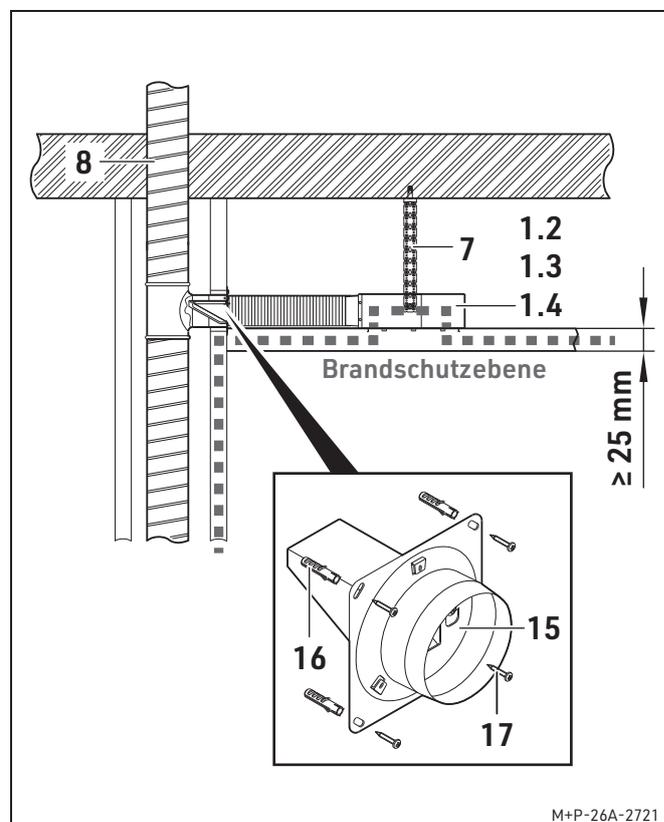


Wenn ein Unterputzgehäuse mit Brandschutz UB, UBL oder UBR (1.2, 1.3, 1.4) in einer Brandschutzebene ohne Höhenverzug in den Steigstrang (8) installiert wird, muss zusätzlich eine Brandschutzvorrichtung (11) am Gerät oder im Steigstrang installiert werden. Dazu die Brandschutzvorrichtung (11) mit der Schraube (12) im Unterputzgehäuse (1.2, 1.3, 1.4) festschrauben. Die Einbaulage ist nur mit der Ausrichtung des Anschlussstutzens nach oben zulässig.

Bei Bedarf kann das Unterputzgehäuse (1.2, 1.3, 1.4) mit einem Montagebügel (7) (Zubehör) gesichert werden.

Auf diese Weise lassen sich zwei Abluftgeräte pro Geschoss an einen Steigstrang installieren.

Deckeneinbau ohne Höhenverzug



Wenn ein Unterputzgehäuse mit Brandschutz UB, UBL oder UBR (1.2, 1.3, 1.4) in einer Brandschutzebene ohne Höhenverzug installiert wird oder ein Nebenraumanschluss erfolgen soll, muss zusätzlich die Brandschutzvorrichtung (15) installiert werden. Dazu die Brandschutzvorrichtung (15) mit Dübel (16) und Schrauben (17) im Steigstrang (8) festschrauben.

Hinweis:

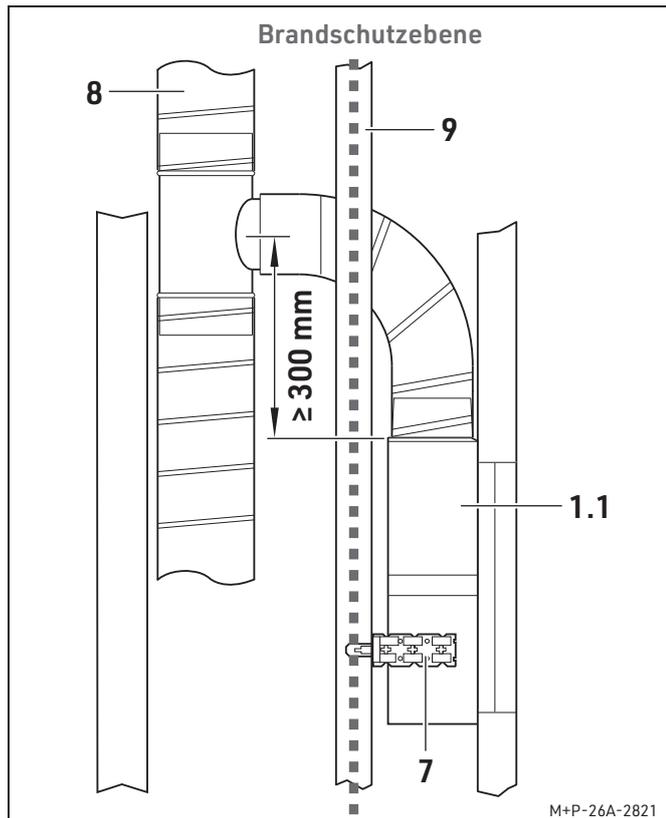
Dübel und Schrauben entsprechend des Mauerwerks und den Brandschutzanforderungen verwenden.

Bei Bedarf kann das Unterputzgehäuse (1.2, 1.3, 1.4) mit einem Montagebügel (7) (Zubehör) gesichert werden.

Einbaumöglichkeiten bei Installation außerhalb der Brandschutzebene

Wenn das Abluftgerät außerhalb der Brandschutzebene installiert wird, kann das Kunststoff-Unterputzgehäuse ohne Brandschutz UK (1.1) verwendet werden.

Wandeinbau mit Höhenverzug



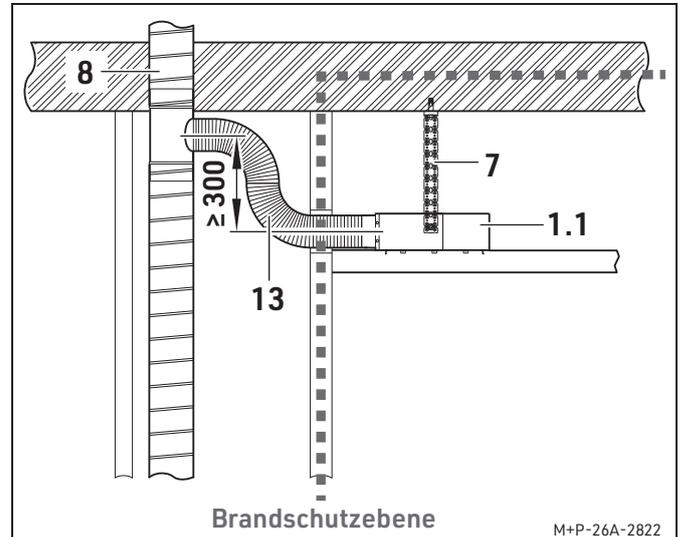
Wenn ein Kunststoff-Unterputzgehäuse ohne Brandschutz UK (1.1) außerhalb der Brandschutzebene mit einem Höhenverzug von mindestens 300 mm in den Steigstrang (8) installiert wird, erfüllt dieses den Brandschutz K90.

Zusätzlich muss eine Brandschutzwand (9) von mindestens 25 mm vorhanden sein.

Bei Bedarf kann das Unterputzgehäuse (1.1) mit einem Montagebügel (7) (Zubehör) gesichert werden.

Auf diese Weise lassen sich zwei Abluftgeräte pro Geschoss an einen Steigstrang installieren.

Deckeneinbau mit Höhenverzug

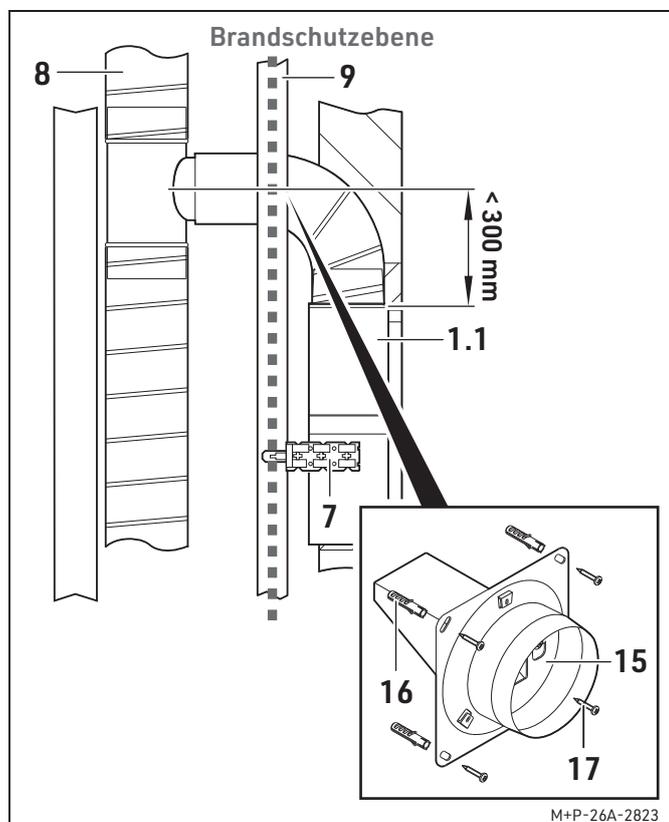


Wenn ein Kunststoff-Unterputzgehäuse ohne Brandschutz UK (1.1) außerhalb der Brandschutzebene mit einer 2x 90° umlenkten Aluflexleitung (13) DN75 und einem Höhenverzug von mindestens 300 mm in den Steigstrang (8) installiert wird, erfüllt dies den Brandschutz.

Bei Bedarf kann das Unterputzgehäuse (1.1) mit einem Montagebügel (7) (Zubehör) gesichert werden.

Auf diese Weise lassen sich zwei Abluftgeräte pro Geschoss an einen Steigstrang installieren.

Wandeinbau ohne Höhenverzug



Wenn ein Kunststoff-Unterputzgehäuse ohne Brandschutz UK (1.1) außerhalb einer Brandschutzebene ohne Höhenverzug in den Steigstrang (8) installiert wird, muss zusätzlich die Brandschutzvorrichtung (15) installiert werden. Dazu die Brandschutzvorrichtung (15) mit Dübel (16) und Schrauben (17) in der Brandschutzwand (9) festschrauben.

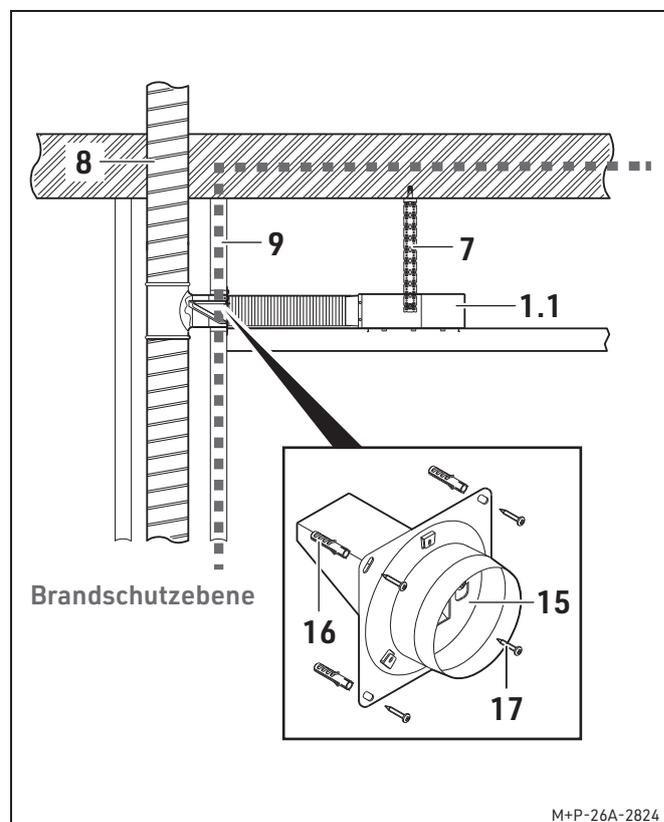
Hinweis:

Dübel und Schrauben entsprechend des Mauerwerks und den Brandschutzanforderungen verwenden.

Bei Bedarf kann das Unterputzgehäuse (1.1) mit einem Montagebügel (7) (Zubehör) gesichert werden.

Auf diese Weise lassen sich zwei Abluftgeräte pro Geschoss an einen Steigstrang installieren.

Deckeneinbau ohne Höhenverzug



Wenn ein Kunststoff-Unterputzgehäuse ohne Brandschutz UK (1.1) außerhalb einer Brandschutzebene ohne Höhenverzug installiert wird oder ein Nebenraumanschluss erfolgen soll, muss zusätzlich die Brandschutzvorrichtung (15) installiert werden. Dazu die Brandschutzvorrichtung (15) mit Dübel (16) und Schrauben (17) in der Brandschutzwand (9) festschrauben.

Hinweis:

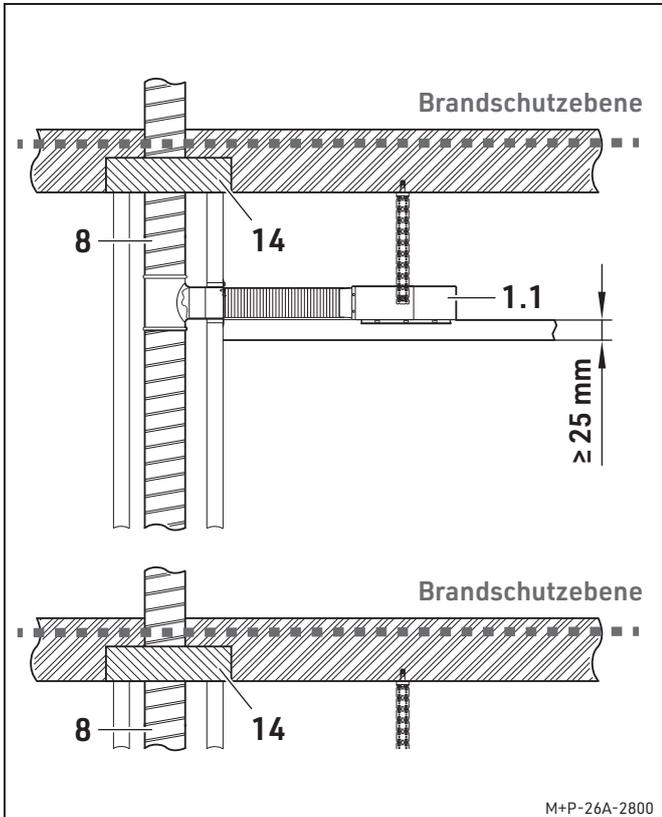
Dübel und Schrauben entsprechend des Mauerwerks und den Brandschutzanforderungen verwenden.

Alternativ zu einer Brandschutzvorrichtung können entsprechend zugelassene Brandschottlösungen zum Einsatz kommen, siehe auch Variante mit Deckenschott Seite 16 oder mit Wandschott Seite 17.

Bei Bedarf kann das Unterputzgehäuse (1.1) mit einem Montagebügel (7) (Zubehör) gesichert werden.

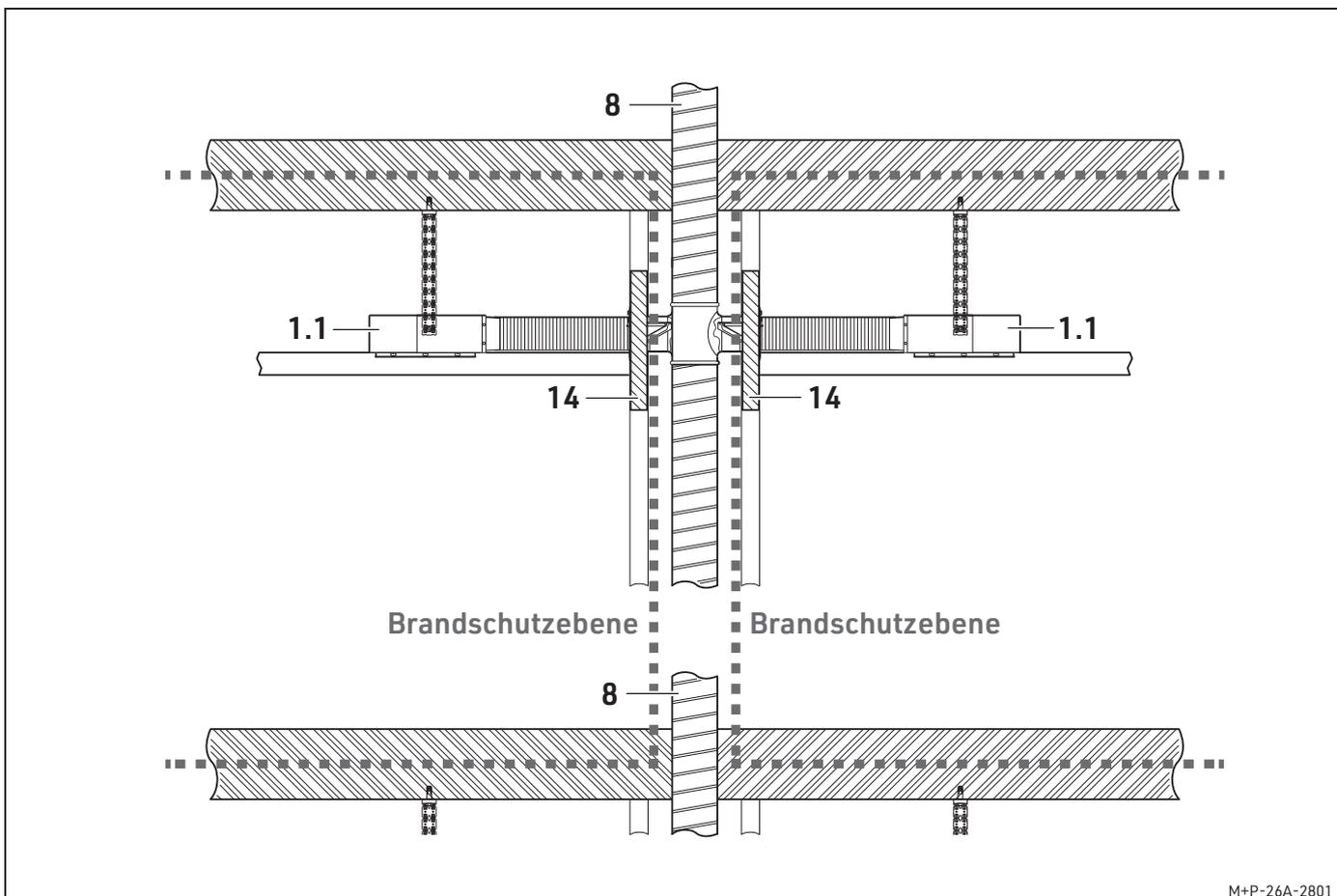
Auf diese Weise lassen sich zwei Abluftgeräte pro Geschoss an einen Steigstrang installieren.

Variante mit Deckenschott



Wenn ein Kunststoff-Unterputzgehäuse UK (1.1) ohne Brandschutz in den Steigstrang (8) installiert wird, muss ein Brandschott (14) vorhanden sein.

Variante Zweifach-Anschluss mit Wandschott



Wenn zwei Unterputzgehäuse UK (1.1) ohne Brandschutz innerhalb einer Etage in den Steigstrang (8) installiert werden, muss nach jedem Unterputzgehäuse (1.1) ein Brandschott (14) vorhanden sein.

5. INSTALLATION (FACHPERSONAL)

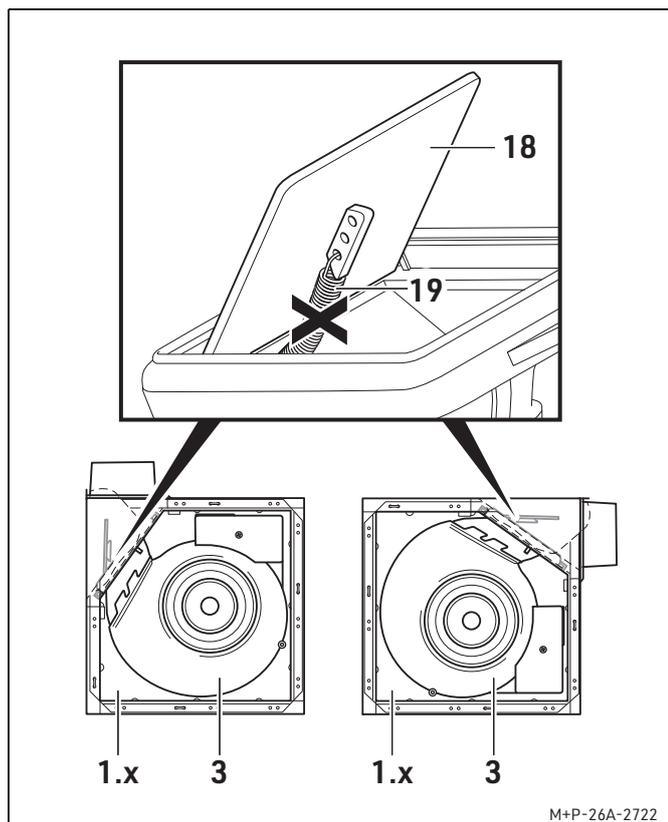
5.1. UNTERPUTZGEHÄUSE INSTALLIEREN

5.1.1. Einbaulage

Das Unterputzgehäuse UK (1.1) ohne Brandschutz kann in jeder Einbaulage in der Wand oder der Decke installiert werden.

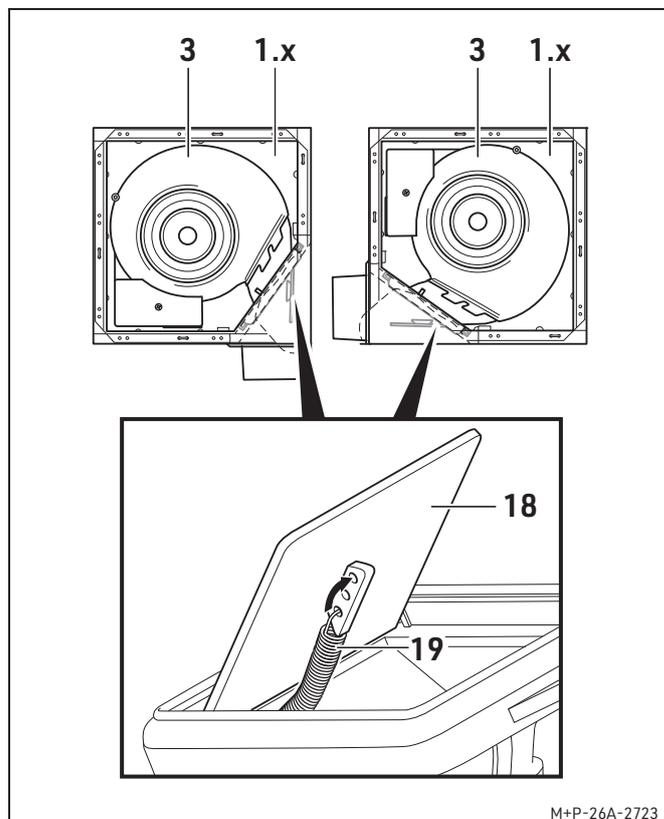
Die Unterputzgehäuse UB (1.2), UBL (1.3) und UBR (1.4) mit Brandschutz können in folgender Einbaulage installiert werden:

- In der Wand mit Anschlussstutzen nach oben
- In der Wand mit Anschlussstutzen nach rechts
- In der Wand mit Anschlussstutzen nach unten
- In der Wand mit Anschlussstutzen nach links
- In der Decke

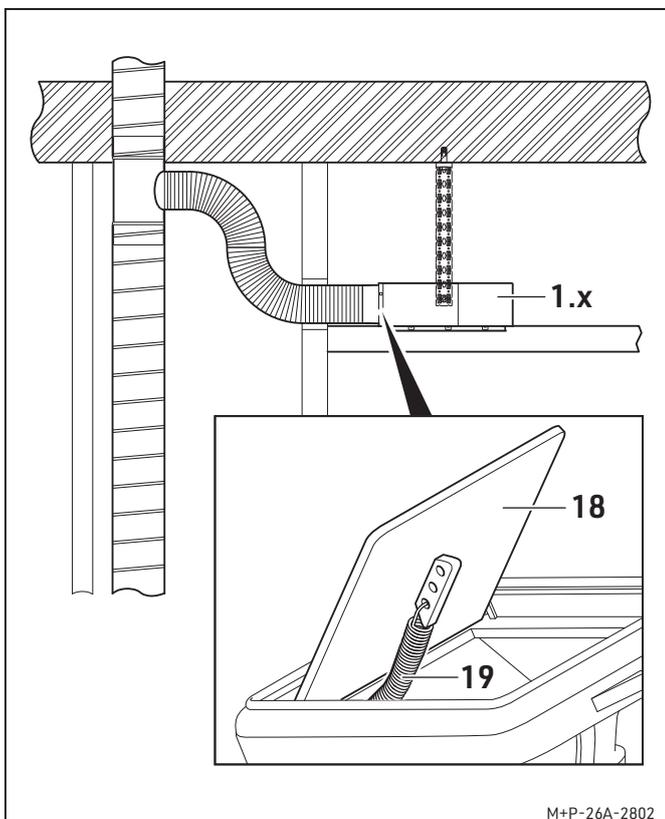


Damit die Rückschlagklappe (18) des EC-Motors (3) korrekt schließt, muss der Zug der Feder (19) angepasst werden.

In der Einbaulage mit Anschlussstutzen nach oben oder rechts kann die Feder (19) entfernt werden.



In der Einbaulage mit Anschlussstutzen nach unten oder links muss die Feder (19) im äußersten Loch der Rückschlagklappe (18) eingehängt werden.



M+P-26A-2802

Bei Einbaulage in der Decke muss die Feder (19) der Rückschlagklappe (18) im untersten Loch eingehängt werden.

5.1.2. Einbautiefe

Die Einbautiefe der Unterputzgehäuse beträgt bei bündigem Abschluss des Rahmens mit dem Putz folgende Maße:

- Unterputzgehäuse UK (1.1) ca. 83 mm
- Unterputzgehäuse UB (1.2), UBL (1.3), UBR (1.4) ca. 95 mm

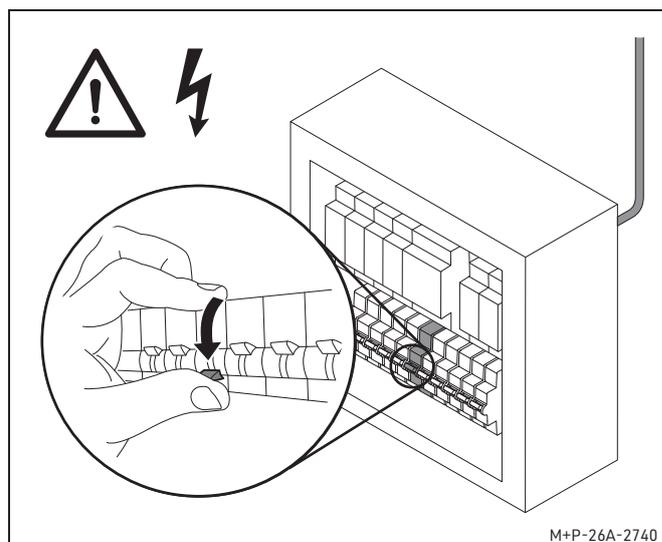
Ein tieferer Einbau oder nachträgliches Anbringen von Fliesen nimmt keinen Einfluss, da keine Verbindung zwischen dem Unterputzgehäuse und dem Filterträger (4) besteht.

5.1.3. Unterputzgehäuse installieren

Hinweis:

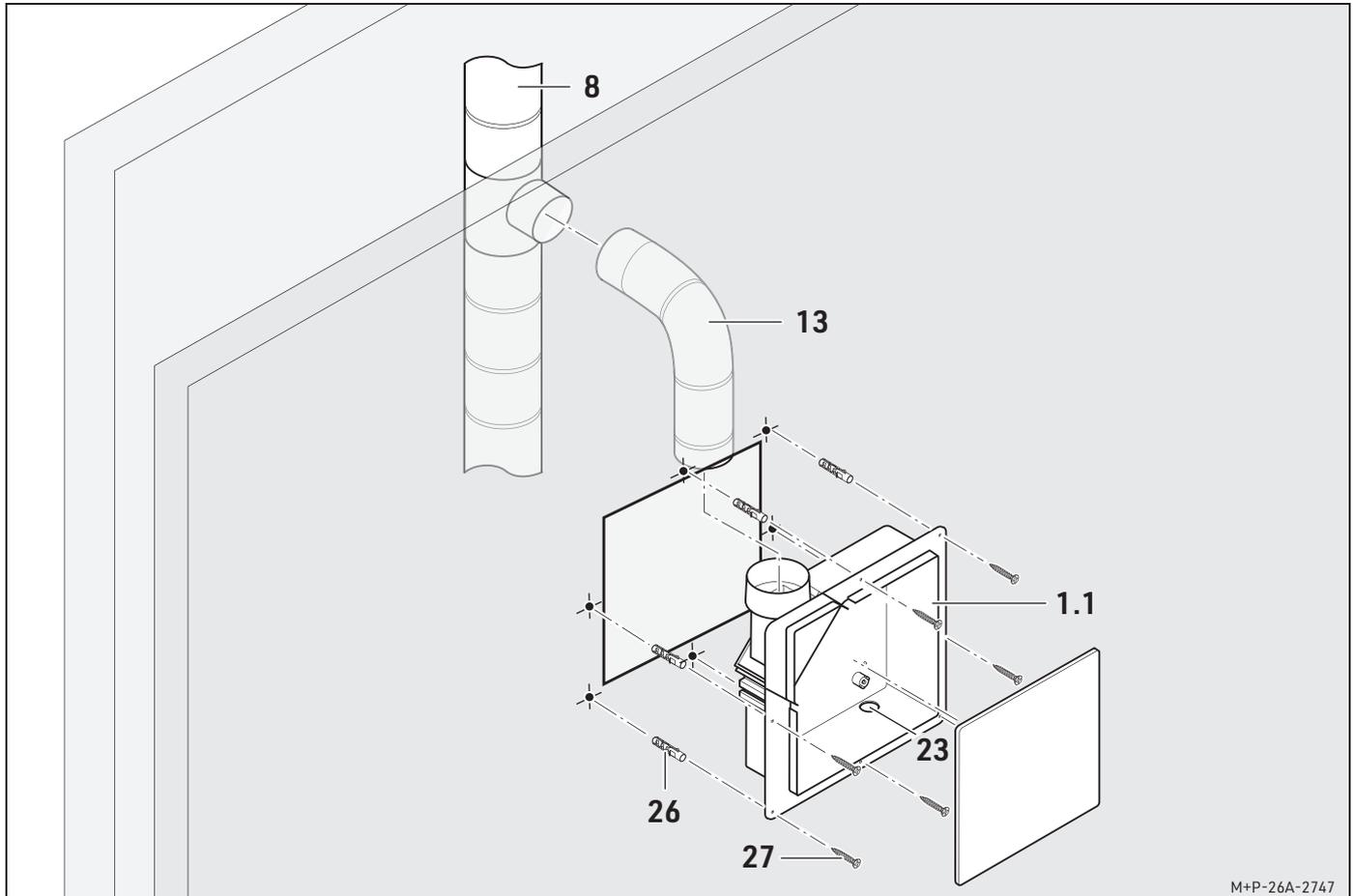
Die nachfolgende Beschreibung ist mit dem Unterputzgehäuse UK (1.1) dargestellt. Für die Unterputzgehäuse UB (1.2), UBL (1.3) und UBR (1.4) ist sinngemäß vorzugehen.

Vorarbeiten



Prüfen, ob die Stromleitung stromfrei ist, andernfalls die entsprechende Sicherung stromfrei schalten.

Installation ohne Montagebügel

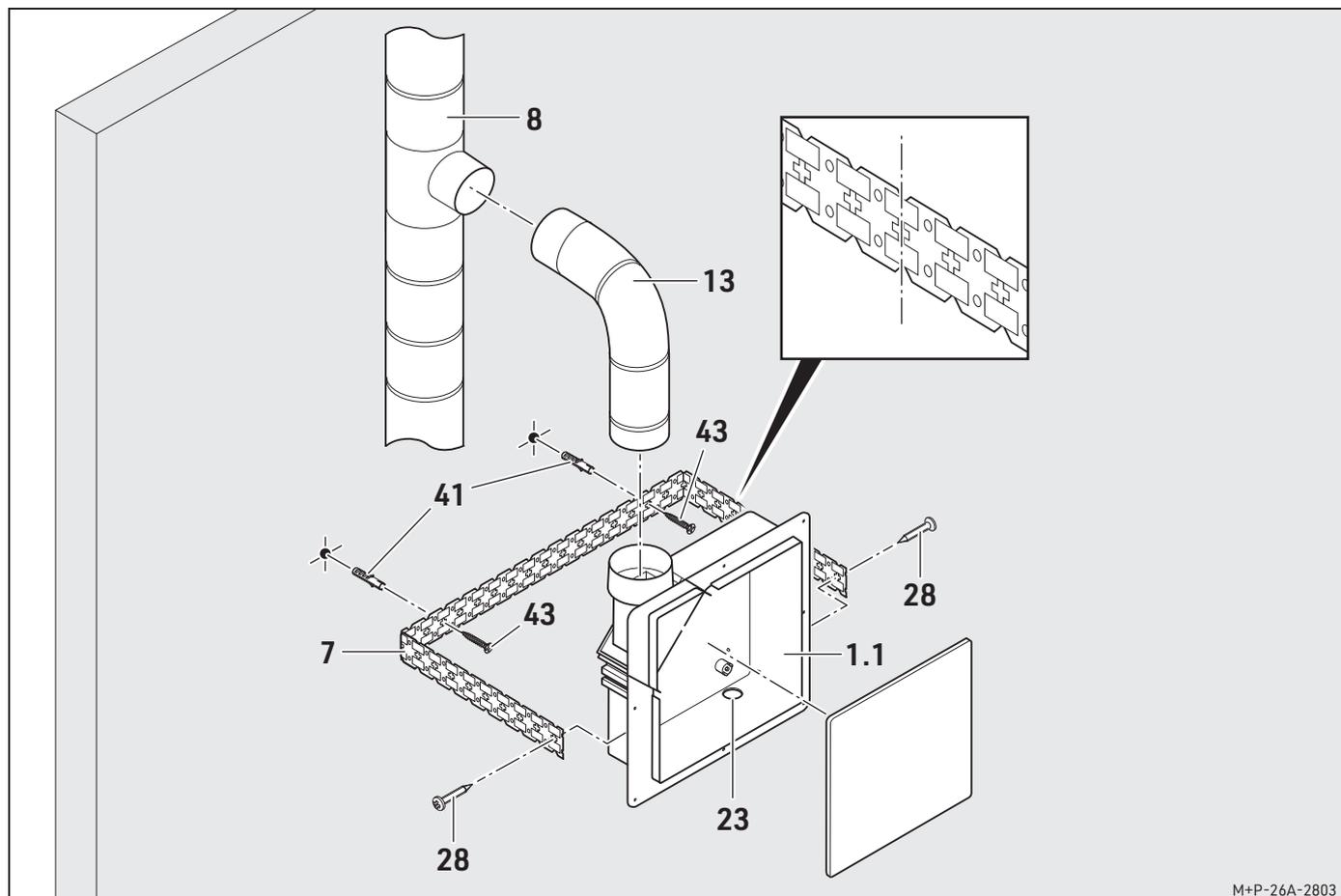


1. Putzdeckel vom Unterputzgehäuse UK (1.1) entfernen.
2. Ggf. eine waagerechte Auflage für das Unterputzgehäuse UK (1.1) in der Schachtwand erstellen.
3. Bohrlöcher für den Befestigungsflansch des Unterputzgehäuses UK (1.1) herstellen.
4. Dübel (26) einsetzen und Unterputzgehäuse UK (1.1) an der Wand oder der Vorwand mit Schrauben (27) festschrauben.
5. Aluflexleitung (13) DN75 auf den Anschlussstutzen des Unterputzgehäuses UK (1.1) und dem Steigstrang (8) installieren und mit Textilklebeband oder Kaltschrumpfband dicht verbinden.
6. Bei Verwendung des Unterputzgehäuses UBL (1.3) und UBR (1.4), einen Nebenraumschluss installieren, siehe Seite 33.
7. Leitung für den elektrischen Anschluss durch die Kabeldurchführung (23) führen und auf ca. 50 cm ablängen.
8. Putzdeckel wieder einsetzen.

Hinweis:

Dübel und Schrauben entsprechend des Wandaufbaus verwenden.

Installation mit Montagebügel



M+P-26A-2803

1. Putzdeckel vom Unterputzgehäuse UK (1.1) entfernen.
2. Montagebügel (7) an den vorgesehenen Lochbohrungen auf die notwendig Größe ablängen.
3. Bohrlöcher für die Montagebügel (7) herstellen.
4. Dübel (41) einsetzen und Montagebügel (7) mit Schrauben (28) am Unterputzgehäuse UK (1.1) und mit Schrauben (43) an der Wand festschrauben.
5. Aluflexleitung (13) DN75 auf den Anschlussstutzen des Unterputzgehäuses UK (1.1) und dem Steigstrang (8) installieren und mit Textilklebeband oder Kaltschrumpfband dicht verbinden.
6. Unterputzgehäuse UK (1.1) mit dem Montagebügel (7) an der Geschoßdecke oder Schachtwand festschrauben.
7. Leitung für den elektrischen Anschluss durch die Kabeldurchführung (23) führen und auf ca. 50 cm ablängen.
8. Putzdeckel wieder einsetzen.

Hinweis:

Dübel und Schrauben entsprechend des Wandaufbaus verwenden.

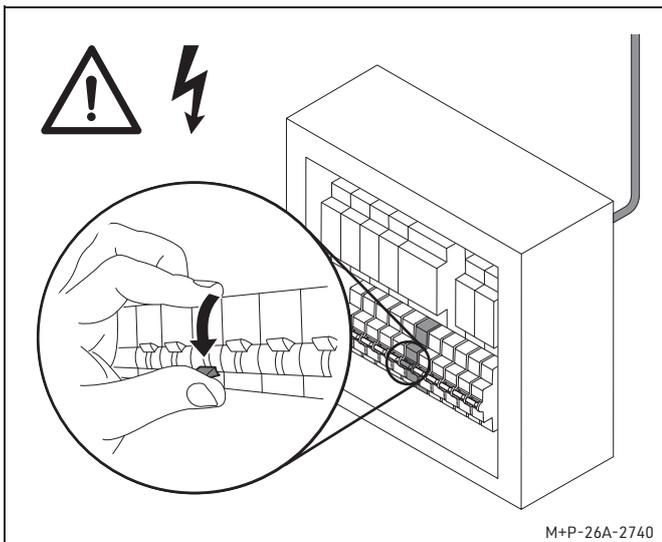
Hinweis:

Darauf achten, nicht in den Anschlussstutzen zu schrauben.

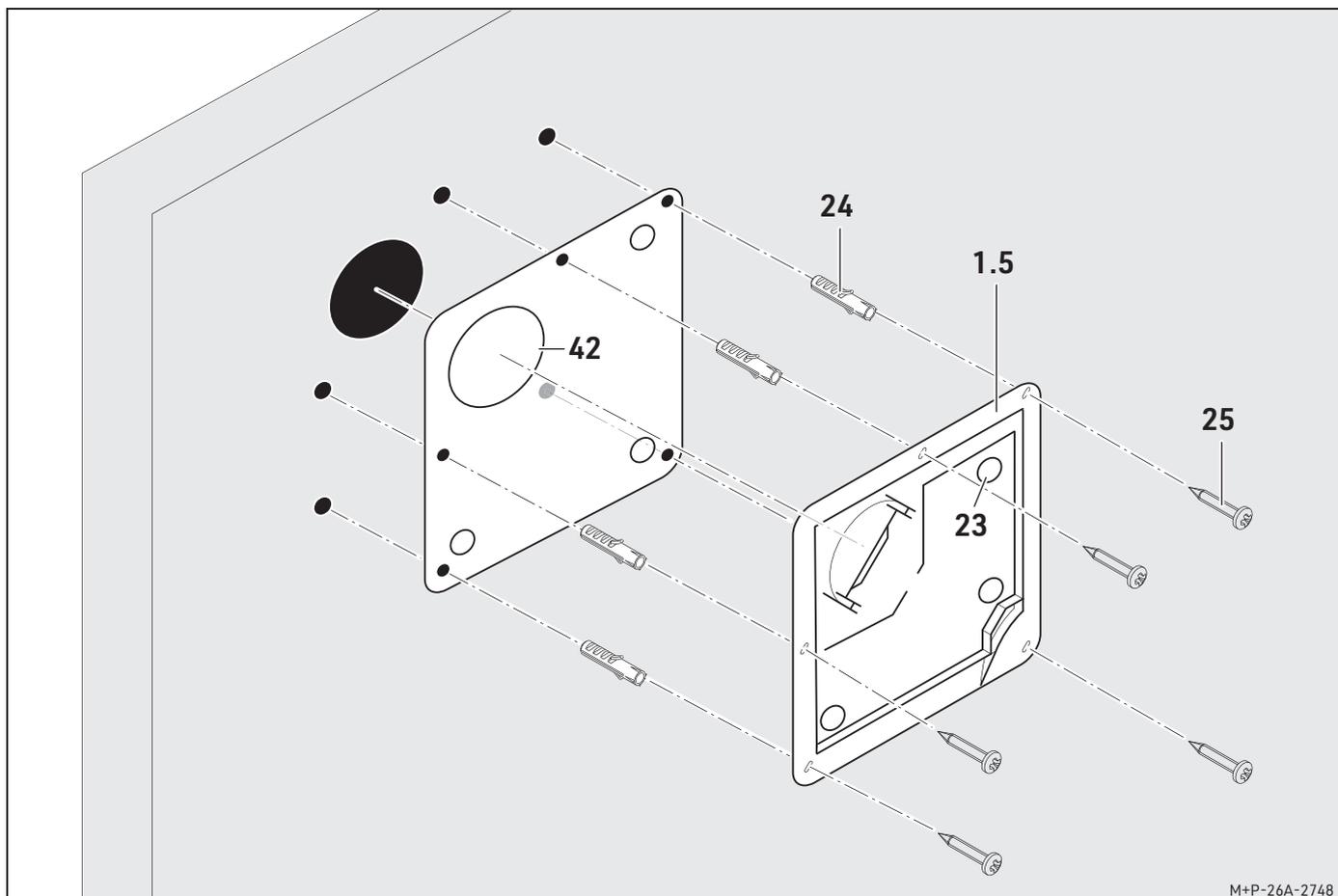
5.2. AUFPUTZGEHÄUSE INSTALLIEREN

Hinweis:

Das Abluftgehäuse kann je nach baulichen Gegebenheiten in 90°-Schritten gedreht werden. Beispielhaft ist nachfolgend die Variante dargestellt Anschlussstutzen links oben und Kabeldurchführung rechts oben.



1. Prüfen, ob die Stromleitung stromfrei ist, andernfalls die entsprechende Sicherung stromfrei schalten.



2. Bohrlöcher für die Befestigung des Aufputzgehäuses (1.5) und Bohrung (42) für den Anschluss der Luftleitung erstellen. Maße des Bohrmusters siehe Seite 41.
3. Dübel (24) einsetzen.
4. Leitung für den elektrischen Anschluss durch die Kabeldurchführung (23) führen.
5. Ggf. kann sich die Gummidichtung am Aufputzgehäuse (1.5) temperaturbedingt ein kleines Stück zusammenziehen oder ausdehnen. Bei Bedarf die Gummidichtung vorsichtig auseinanderziehen, um die notwendige Länge zu erhalten oder überstehendes Material abschneiden.
6. Aufputzgehäuse (1.5) waagrecht mit Schrauben (25) festschrauben.

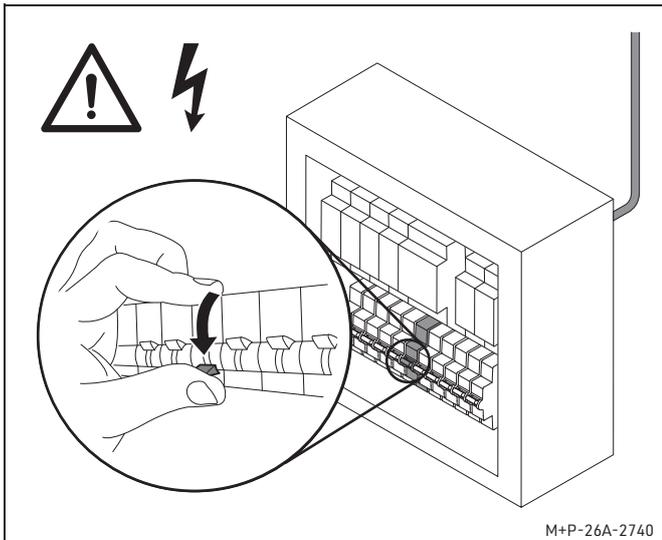
Hinweis:

Darauf achten, dass die Gummidichtung des Aufputzgehäuses nicht verrutscht.

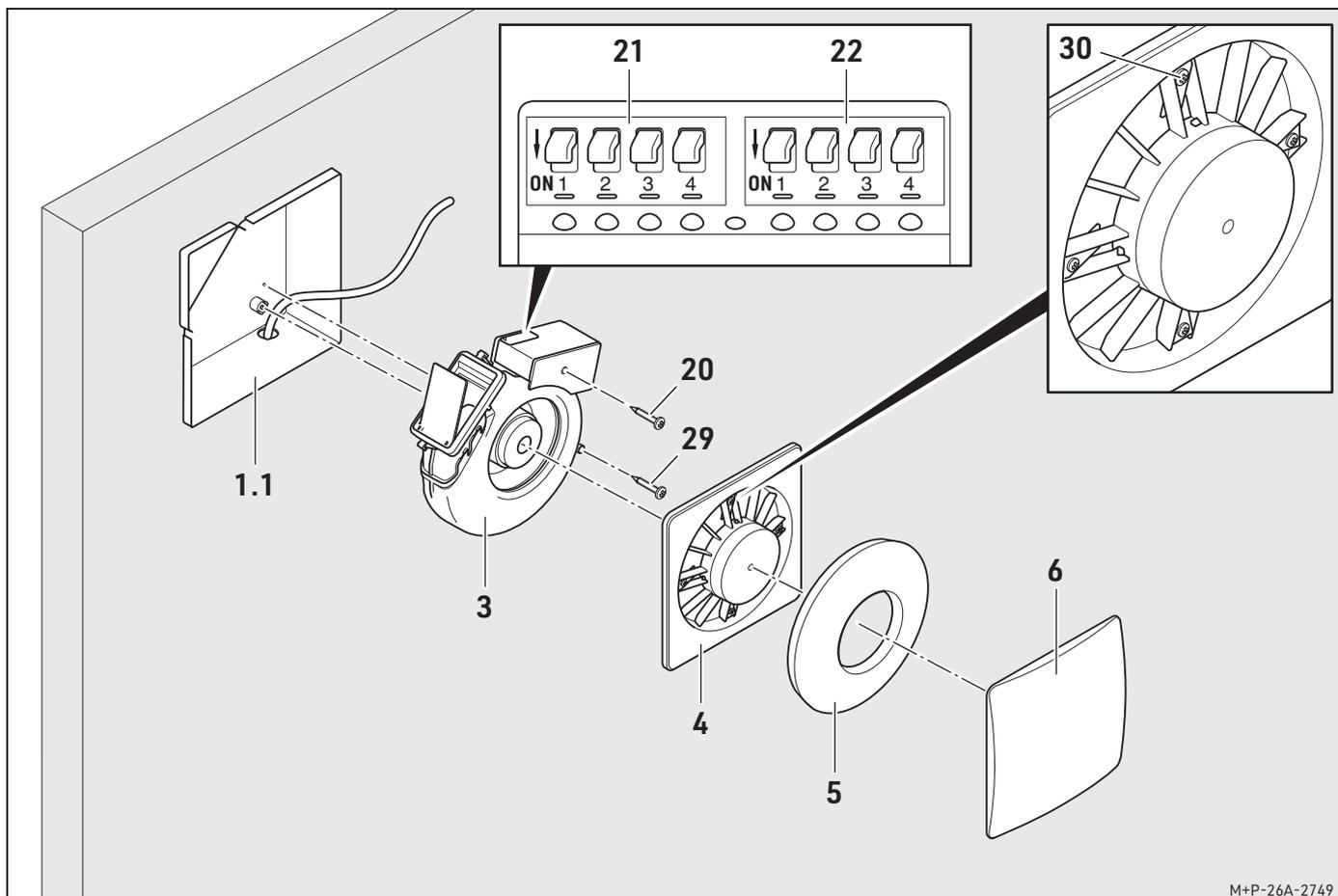
5.3. ABLUFTGERÄT INSTALLIEREN

Hinweis:

Die nachfolgende Beschreibung ist mit dem Unterputzgehäuse UK (1.1) sowie mit dem Aufputzgehäuse (1.5) dargestellt. Für die Unterputzgehäuse UB (1.2), UBL (1.3) und UBR (1.4) ist sinngemäß vorzugehen.

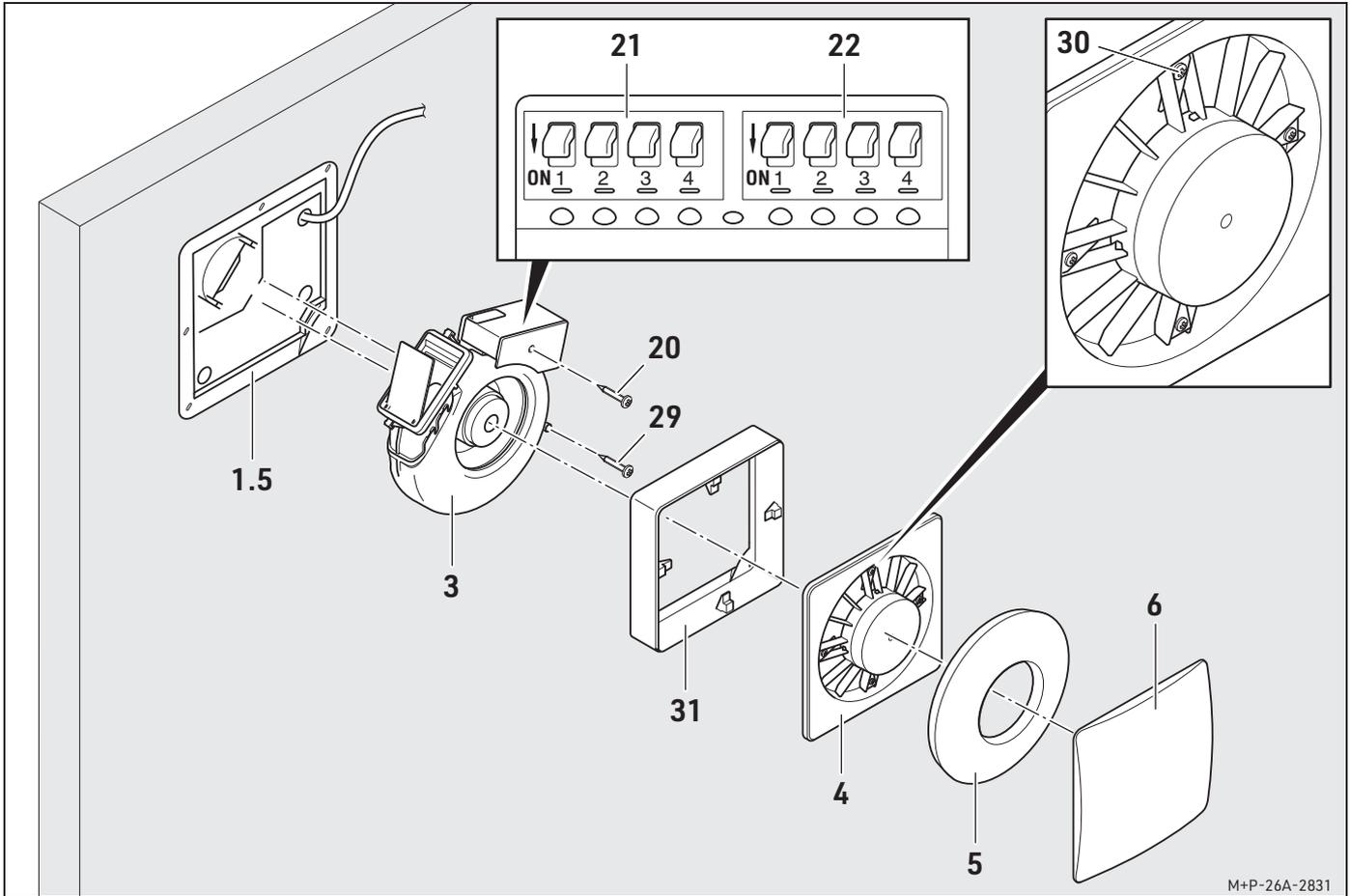


1. Prüfen, ob die Stromleitung stromfrei ist, andernfalls die entsprechende Sicherung stromfrei schalten.



M+P-26A-2749

Beispieldarstellung mit Unterputzgehäuse UK (1.1)



Beispieldarstellung mit Aufputzgehäuse (1.5)

2. Einstellungen zur Ein- und Ausschaltverzögerung am Kippcodierschalter (21) einstellen:

PIN		Einschaltverzögerung
1	2	
OFF ON		Aus
OFF ON		1 Minute
OFF ON		2 Minuten
OFF ON		4 Minuten

PIN		Ausschaltverzögerung (Nachlauf)
3	4	
OFF ON		Aus
OFF ON		4 Minuten
OFF ON		8 Minuten
OFF ON		15 Minuten

3. Einstellungen zu den Luftmengen am Kippcodierschalter (22) einstellen:

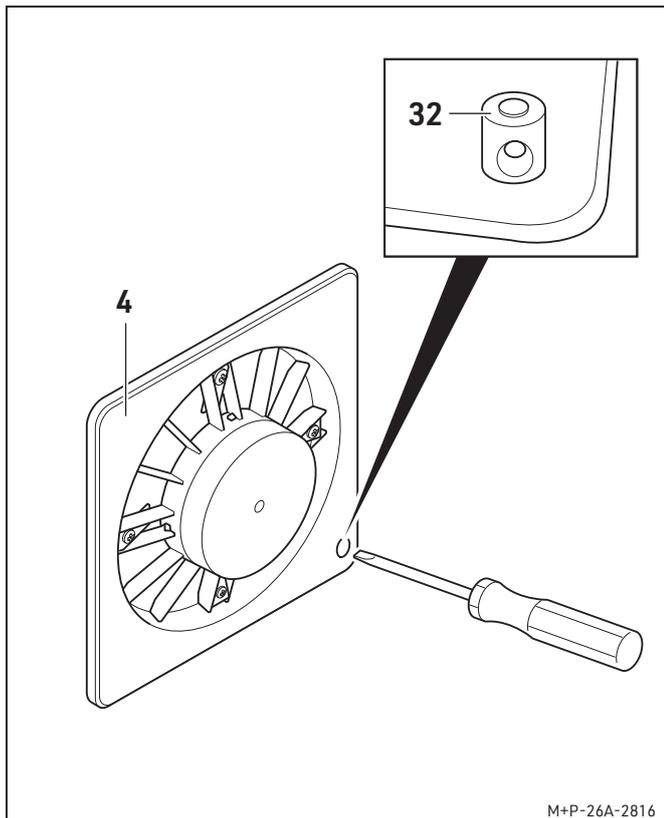
PIN		Volumenstrom Grundlast [L1]
1	2	
OFF ON 		20 m ³ /h
OFF ON 		30 m ³ /h
OFF ON 		40 m ³ /h
OFF ON 		60 m ³ /h

PIN		Volumenstrom Volllast [L1+L2]
3	4	
OFF ON 		30 m ³ /h
OFF ON 		50 m ³ /h
OFF ON 		60 m ³ /h
OFF ON 		100 m ³ /h

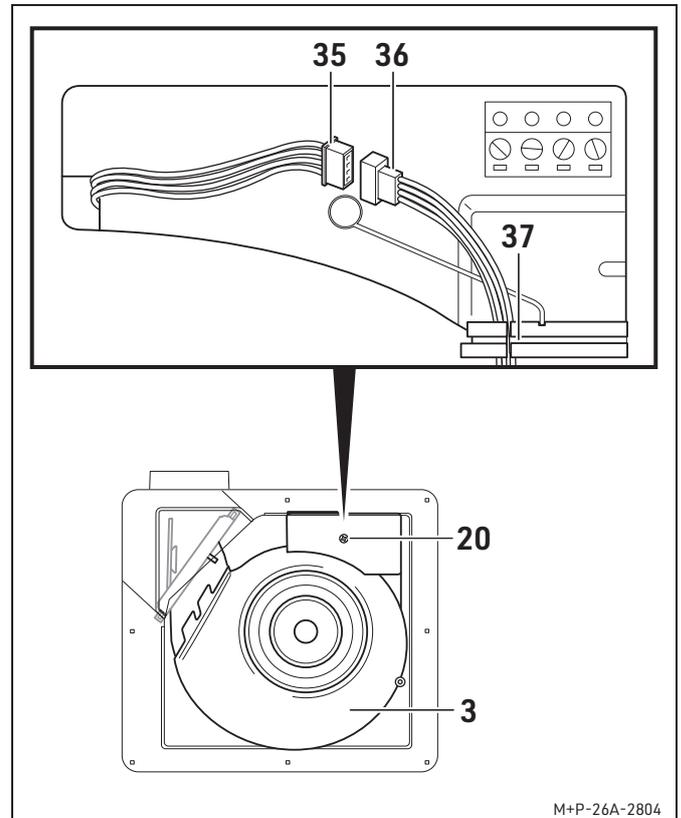
4. Schraube (20) vom EC-Motor (3) herausschrauben, Klappe entfernen und elektrischen Anschluss herstellen, siehe Seite 30.
5. Klappe mit Schraube (20) wieder festschrauben.
6. EC-Motor (3) in das Unterputzgehäuse UK (1.1) bzw. Aufputzgehäuse (1.5) einsetzen und mit Schraube (29) festschrauben.
7. Bei Verwendung des Aufputzgehäuses (1.5): Rahmen (31) einsetzen.
8. Bei Bedarf Feuchtesensor Kwait ERL-FRF installieren, siehe Seite 28 oder Bewegungssensor Kwait ERL-FBM installieren, siehe Seite 29.
9. Filterträger (4) einsetzen, bis die Krallen eingerastet sind.
10. Ggf. die Krallen für einen festeren Halt mit Schrauben (30) verstellen.
11. Filter (5) einsetzen.
12. Filterblende (6) bündig aufstecken.
13. Stromverbindung durch Einschalten der Sicherung wieder herstellen.

5.3.1. Feuchtesensor Kwait ERL-FRF installieren (Zubehör)

1. Filterblende (6), Rahmen (31) bei Verwendung des Aufputzgehäuses (1.5), Filter (5) und Filterträger (4) aus dem Abluftgerät ausbauen, siehe Seite 25.



2. Sollbruchstelle im Filterträger (4) mit einem geeigneten Werkzeug, z. B. Schraubendreher, herausbrechen.
3. Feuchtesensor (32) von hinten in den Filterträger (4) einsetzen.



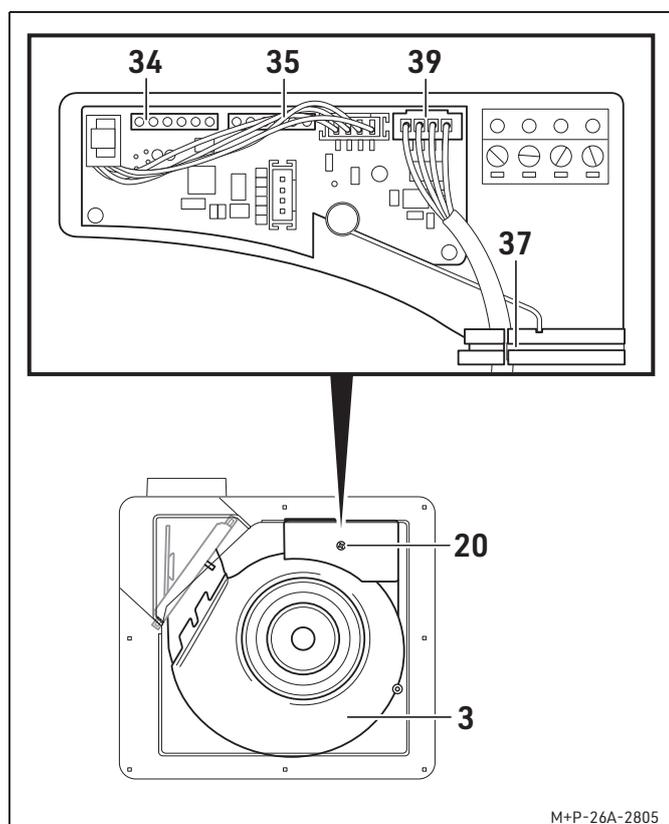
4. Schraube (20) vom EC-Motor (3) herausschrauben und Klappe entfernen.
5. Gummidichtung (37) an der markierten Stelle einschneiden und Leitung vom Feuchtesensor durch die Gummidichtung (37) führen.
6. Stecker (35) vom EC-Motor mit Buchse (36) vom Feuchtesensor verbinden.
7. Der Zusammenbau des Abluftgeräts erfolgt in umgekehrter Reihenfolge, siehe Seite 24.

5.3.2. Bewegungssensor Kwait ERL-FBM installieren (Zubehör)

1. Filterblende (6), Rahmen (31) bei Verwendung des Aufputzgehäuses (1.5), Filter (5) und Filterträger (4) aus dem Abluftgerät ausbauen, siehe Seite 25.

Hinweis:

Der Bewegungssensor Kwait ERL-FBM ist bereits im Auslieferungszustand mit einer neuen Filterblende verklebt. Die Filterblende (6) kann daher entsorgt werden.



2. Schraube (20) vom EC-Motor (3) herausschrauben und Klappe entfernen.
3. Zusatzplatine (34) einbauen.

4. Leitung (35) vom EC-Motor wie dargestellt anschließen.

Hinweis:

Darauf achten, dass die orangene Leitung immer in Richtung der grünen Steckerleiste ausgerichtet ist.

5. Gummidichtung (37) an der markierten Stelle einschneiden.
6. Stecker (39) vom Bewegungssensor durch die Gummidichtung (37) führen und wie dargestellt anschließen.
7. Der Zusammenbau des Abluftgeräts erfolgt in umgekehrter Reihenfolge, siehe Seite 24.

5.3.3. Elektrischer Anschluss

⚠ Warnhinweis:

Alle Elektroinstallationen müssen von einer zugelassenen Elektrofachkraft ausgeführt werden. Es ist sicherzustellen, dass alle Verbindungen vorschriftsmäßig angebracht sind.

Hinweis:

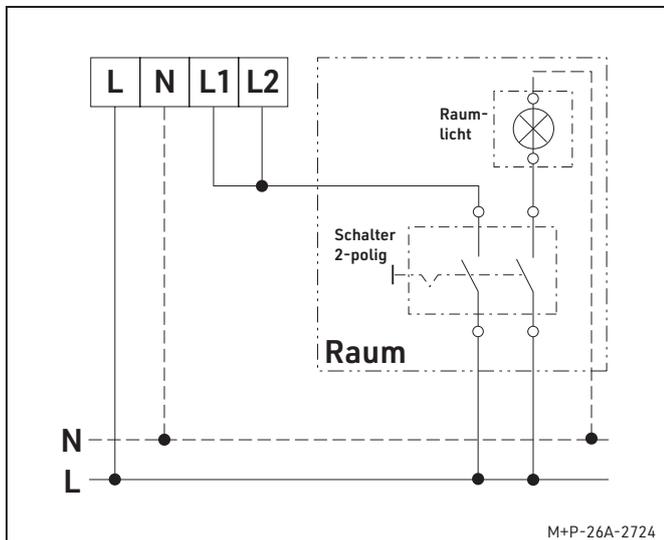
Der elektrische Anschluss des Abluftgeräts erfolgt für die Installation im Unterputzgehäuse sowie für das Aufputzgehäuse gleichermaßen.

Hinweis:

Gemeinsam mit dem Abluftgerät betriebene Geräte verursachen ggf. Störungen. Daher ist auch bei Einzelraumanschlüssen die Verwendung eines 2-poligen Schalters für die Lüftungssteuerung notwendig.

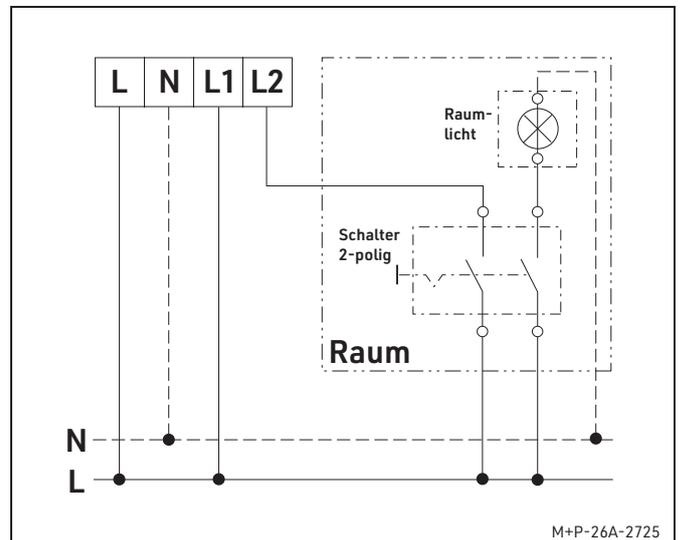
Einraumanschluss

Für den einstufigen Betrieb



Leitung wie dargestellt anschließen.
Eine Brücke zwischen L1 und L2 ist zwingend erforderlich.

Für den zweistufigen Betrieb

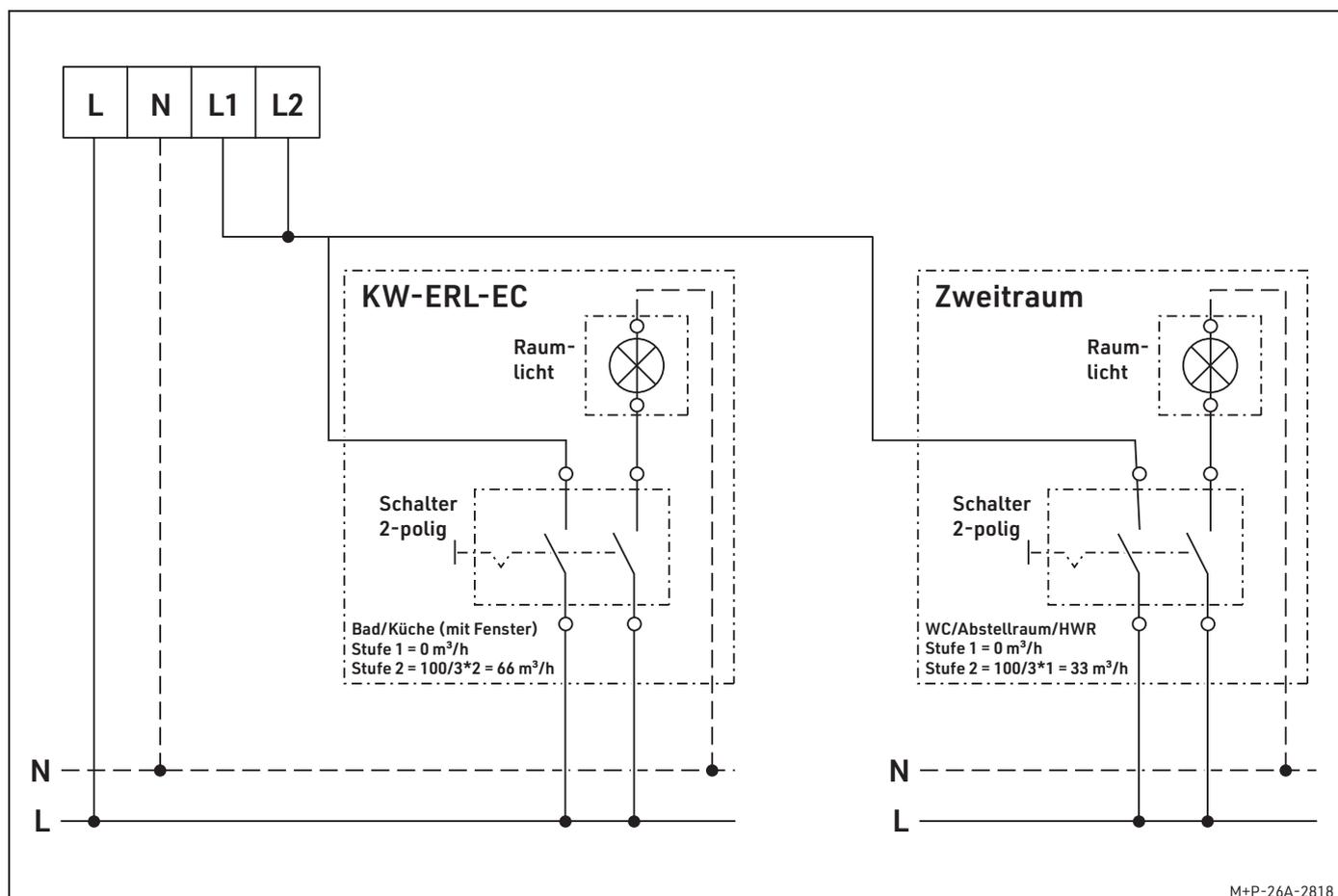


Leitung wie dargestellt anschließen.

Nebenraumanschluss

Bei der Kombination des Abluftgeräts mit einem Nebenraumanschluss wird ein Drittel der Abluft über den Nebenraumanschluss gefördert.

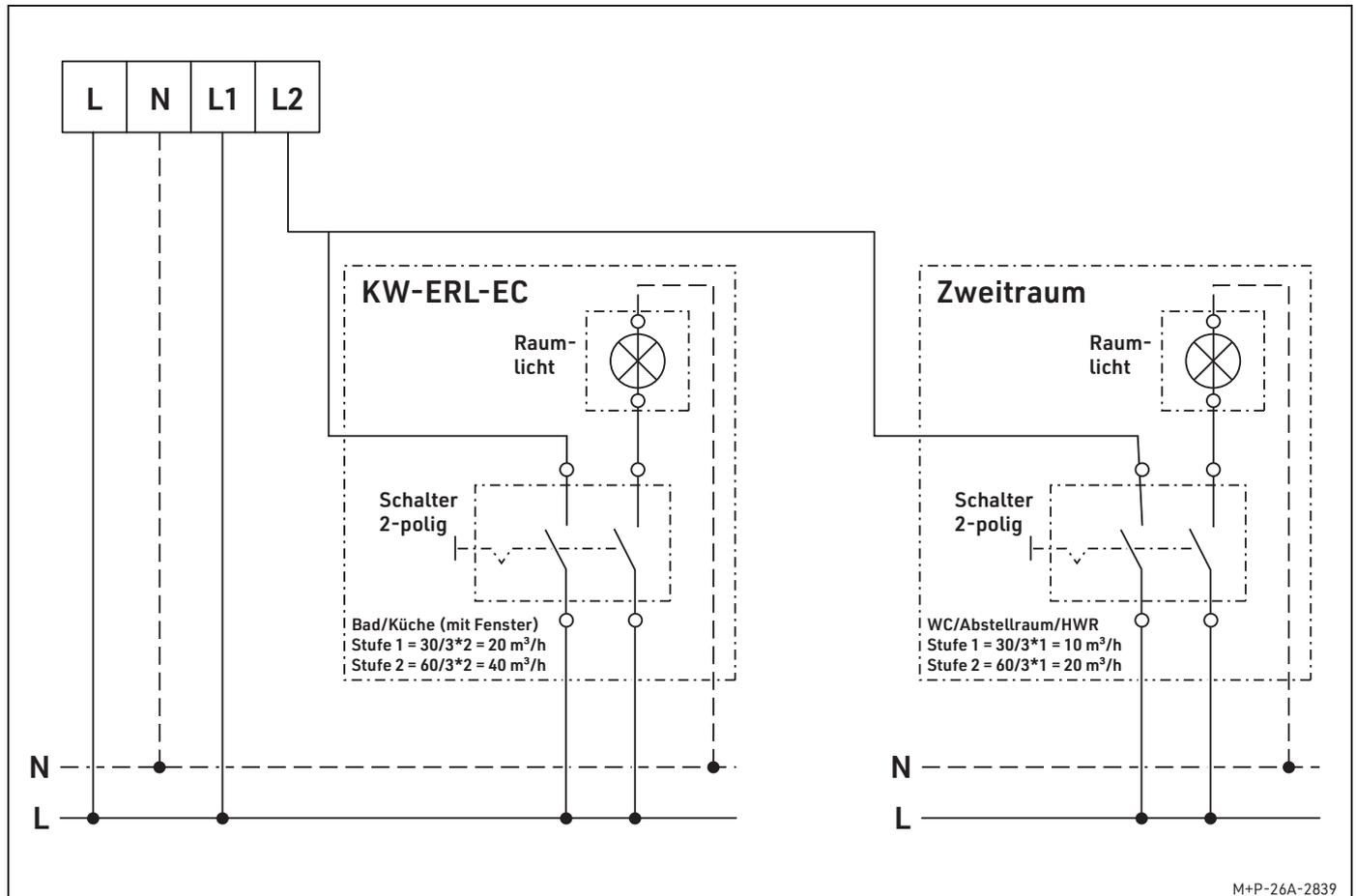
Für den einstufigen Betrieb
(bei Verwendung mit iconVent-System)



Leitungen wie dargestellt anschließen:

- Nachlaufzeit 15 Minuten am Kippcodierschalter (21) einstellen (PIN 3 und 4 auf ON), siehe Seite 26
- Volumenstrom Volllast 100 m³/h am Kippcodierschalter (22) einstellen (PIN 3 und 4 auf ON), siehe Seite 27

Für den zweistufigen Betrieb
(bei Verwendung mit PureALD)



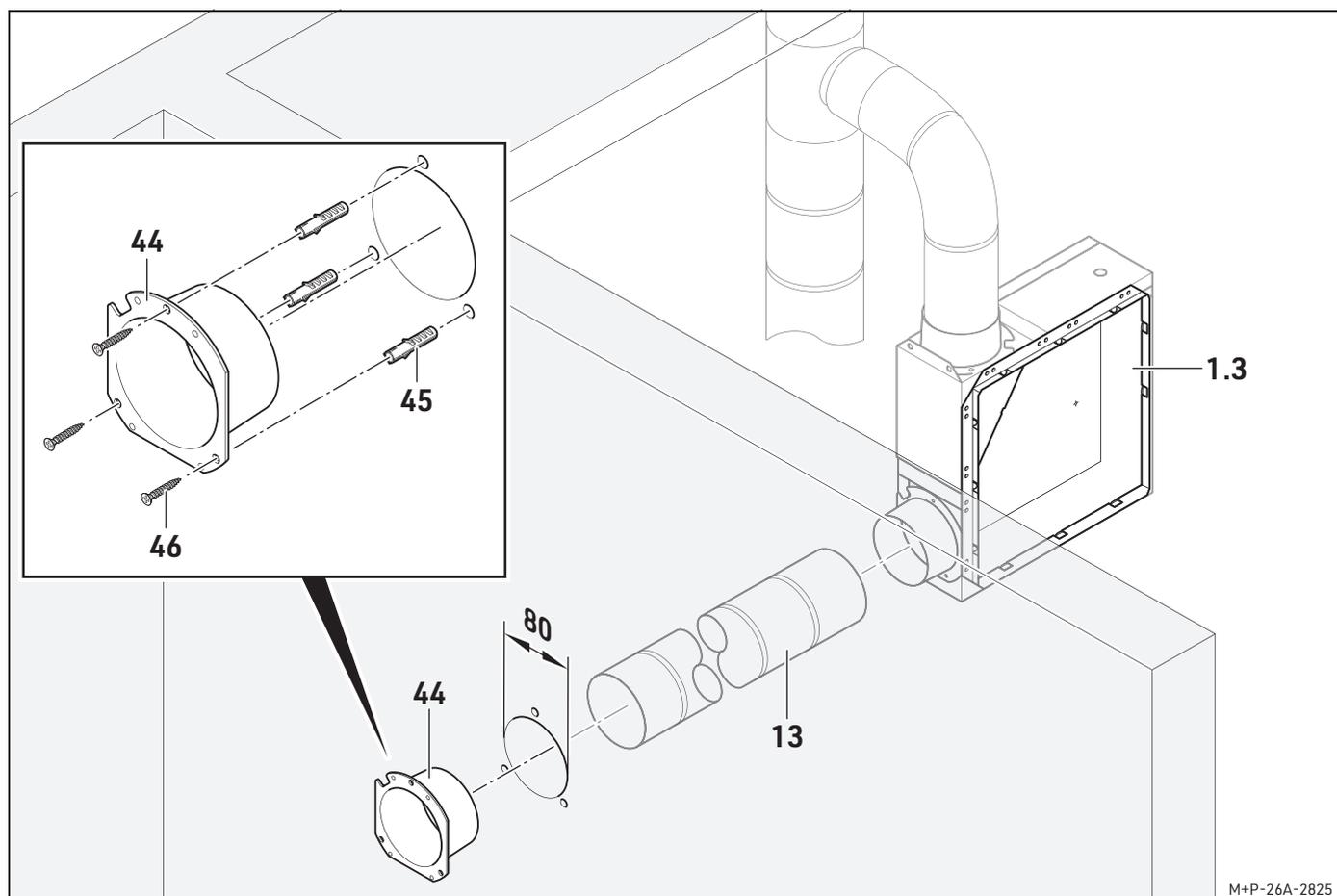
Leitungen wie dargestellt anschließen:

- Nachlaufzeit 15 Minuten am Kippcodierschalter (21) einstellen (PIN 3 und 4 auf ON), siehe Seite 26
- Volumenstrom Grundlast $30 \text{ m}^3/\text{h}$ am Kippcodierschalter (22) einstellen (PIN 1 und 2 auf OFF), siehe Seite 27
- Volumenstrom Volllast $60 \text{ m}^3/\text{h}$ am Kippcodierschalter (22) einstellen (PIN 3 und 4 auf OFF), siehe Seite 27

5.4. INSTALLATION NEBENRAUMANSCHLUSS

Hinweis:

Die nachfolgende Beschreibung ist mit dem Unterputzgehäuse UBL (1.3) dargestellt.
Für das Unterputzgehäuse UBR (1.4) ist sinngemäß vorzugehen.



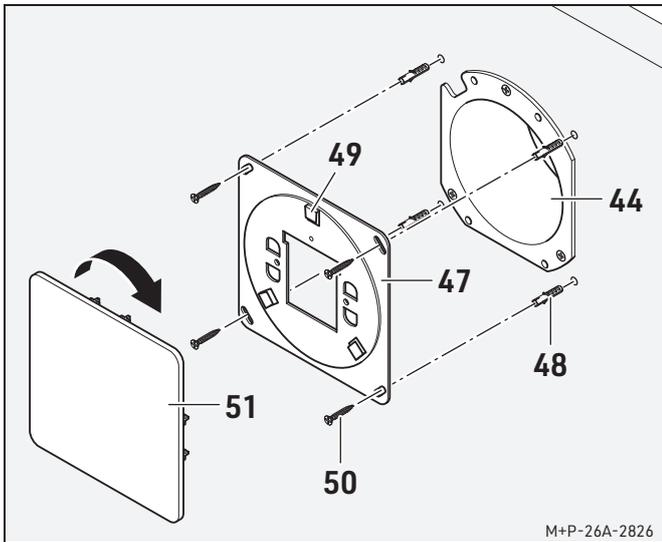
1. Unterputzgehäuse UBL (1.3) installieren, siehe Seite 18.
2. Kernbohrung zum Nebenraum mit $\varnothing 80$ mm erstellen.
3. Aluflexleitung (13) DN75 am Nebenraumanschluss des Unterputzgehäuses UBL (1.3) installieren und mit Textilklebeband oder Kaltschrumpfband dicht verbinden.
4. Aluflexleitung (13) DN75 durch die Kernbohrung führen, am Nebenraumanschlussstutzen (44) anschließen und fixieren.
5. Bohrlöcher für den Nebenraumanschlussstutzen (44) herstellen.
6. Dübel (45) einsetzen und Nebenraumanschlussstutzen (44) mit Schrauben (46) festschrauben.

Hinweis:

Dübel und Schrauben entsprechend des Wandaufbaus verwenden.

Hinweis:

Ab einer Rohrlänge von ca. 1 m zum Nebenraumanschluss reduziert sich der Volumenstrom von einem Drittel im Nebenraum mit zunehmender Rohrlänge.



7. Bohrlöcher für die Montageplatte (47) herstellen.
8. Dübel (48) einsetzen.
9. Montageplatte (47) mit dem Haken (49) waagrecht oben zum Nebenraumanschlussstutzen (44) ausrichten und mit Schrauben (50) festschrauben.

Hinweis:

Dübel und Schrauben entsprechend des Wandaufbaus verwenden.

10. Blende (51) an der Lasche (49) ansetzen und durch Drehen im Uhrzeigersinn auf die Montageplatte (47) aufstecken.

Hinweis:

Der Filterträger mit Filter ist bereits in der Blende (51) montiert und muss nicht separat installiert werden.

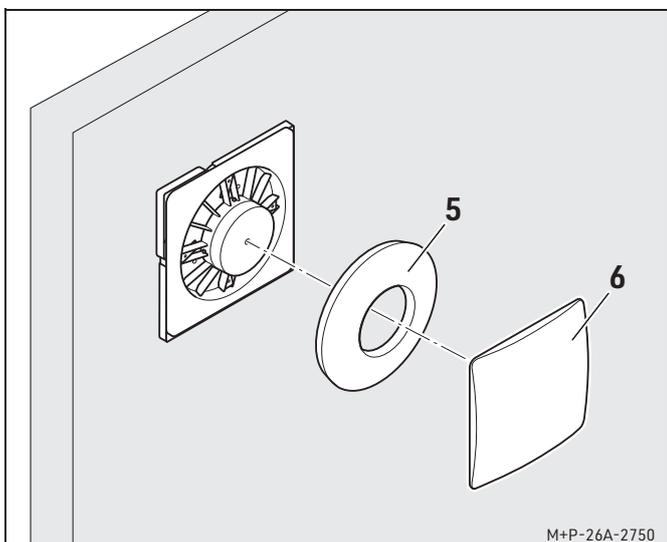
6. WARTUNG UND INSTANDHALTUNG (NUTZER)

⚠ Warnhinweis:

Bei allen Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten muss das Abluftgerät allpolig vom Stromnetz getrennt werden.

6.1. REINIGUNG

Um einen effizienten Betrieb zu gewährleisten, muss das Abluftgerät regelmäßig geprüft und gereinigt werden.

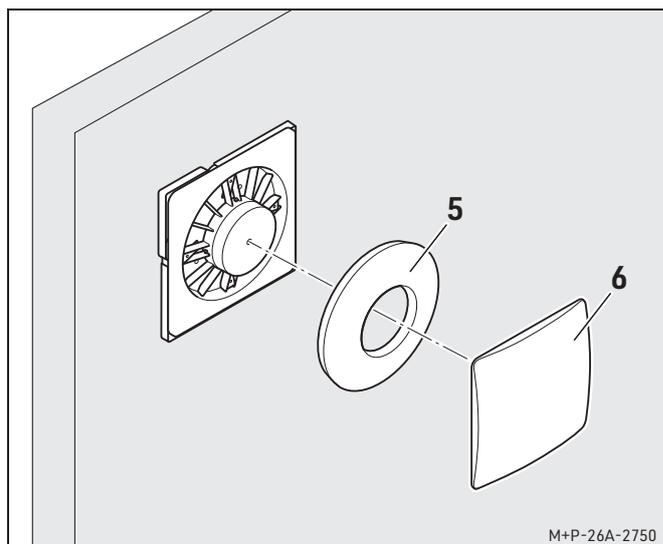


1. Filterblende (6) entfernen.
2. Filter (5) reinigen oder ggf. wechseln.
3. Alle Oberflächen mit einem feuchten Tuch und sanften Reinigungsmittel reinigen.
4. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6.2. FILTERWECHSEL

6.2.1. Filter Abluftgerät

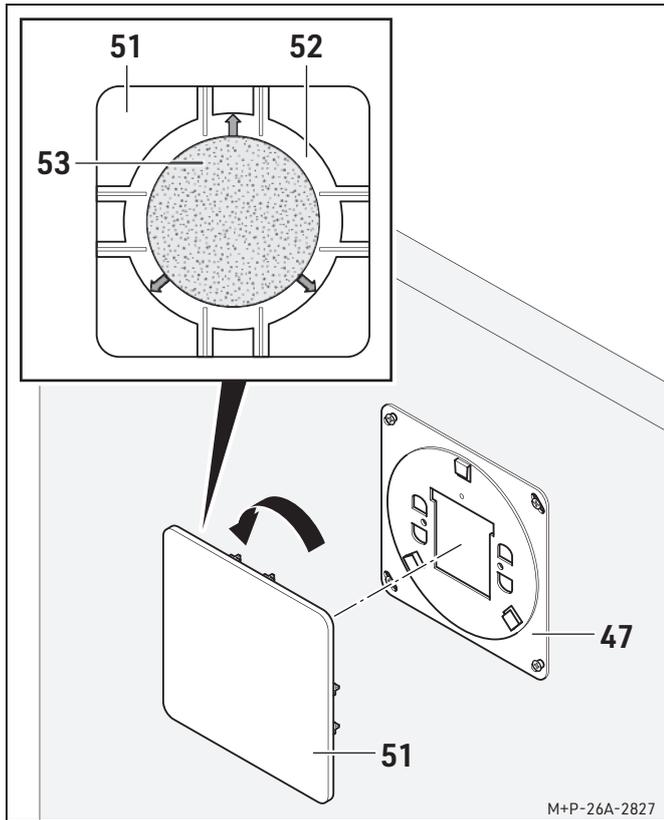
Werkseitig ist ein Filterwechsel alle 3 Monate vorgesehen. Ein notwendiger Filterwechsel wird durch einen Signalton beim Einschalten des Abluftgeräts hingewiesen.



1. Filterblende (6) entfernen.
2. Filter (5) wechseln.
3. Timer für den Filterwechsel durch 3-maliges Ein- und Ausschalten des Abluftgeräts innerhalb von ca. 4 Sekunden zurücksetzen.
4. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

6.2.2. Filter Nebenraumanschluss

Das Reinigungsintervall des Filters ist von den Umgebungsbedingungen abhängig und kann daher variieren. Der Filter sollte regelmäßig auf Verschmutzungen kontrolliert und gewechselt werden.



1. Blende (51) abziehen.
2. Filterträger (52) an den markierten Pfeilen nach innen drücken und von der Blende (51) entfernen.
3. Filter (53) wechseln.
4. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

7. FEHLERBEHEBUNG

7.1. STÖRUNGEN

Fehler	Ursache	Behebung
Spalt zwischen Mauerwerk und Unterputzgehäuse.	Unterputzgehäuse nicht fachgerecht eingemauert.	Spalt mit geeignetem Material verschließen.
Unterputzgehäuse zu tief eingemauert.	Putz und Fliesen sind sehr dick.	Kein Handlungsbedarf erforderlich. Innenblende krallt sich im Mauerwerk fest. Eine Verbindung zum Unterputzgehäuse ist nicht erforderlich.
Innenblende lässt sich nicht installieren, da die Krallen zu kurz sind.	Putz und Fliesen wurden nicht bis an die Mauerkante des Unterputzgehäuses verlegt.	Spalt mit geeignetem Material verschließen.
Brandschutzvorrichtung geschlossen.	Brandschutzvorrichtung ist bei der Installation aus der Halterung gerutscht. Schmelzlot wurde beschädigt.	Brandschutzvorrichtung entfernen und Schmelzlot auf Beschädigungen prüfen. Ggf. Schmelzlot austauschen. Brandschutzvorrichtung wieder einhängen.
Verschmutzungen im Unterputzgehäuse oder in der Rohrleitung.	Unterputzgehäuse wurde ohne Putzdeckel installiert.	Verschmutzungen entfernen und Unterputzgehäuse auf Beschädigungen prüfen.
Abluftgerät piepst nach dem Einschalten.	Filterwechsel muss durchgeführt werden.	Filter wechseln, siehe Seite 35. Filteralarm zurücksetzen, siehe Seite 35.
Abluftgerät schaltet nicht ab.	Abluftgerät zieht sich über eine andere Stelle Strom, z. B. über eine Neonröhre der Beleuchtung). Steuerelektronik ist defekt.	Schaltung und Anschlüsse prüfen.
Bei ausgeschaltetem Abluftgerät dringt Geruch aus der Rohrleitung in den Raum.	Rückschlagklappe schließt nicht korrekt. Fehlerhafte Installation.	Dichtung der Rückschlagklappe auf Beschädigung oder Falten prüfen. Feder der Rückschlagklappe muss verstellt werden, siehe Seite 18. Ggf. Rückschlagklappe erneuern. Korrekten Sitz im Bereich der Rückschlagklappe zum Unterputzgehäuse prüfen.
Bei ausgeschaltetem Abluftgerät entstehen schlagende Geräusche durch die Rückschlagklappe.	Es besteht ein Unterdruck im Rohrleitungssystem. Es besteht ein Überdruck im Raum, z. B. beim Schließen einer Tür.	Dachhaube prüfen. Feder der Rückschlagklappe muss verstellt werden, siehe Seite 18.

Fehler	Ursache	Behebung
Abluftgerät ist zu laut.	Filter ist verschmutzt. Feder der Rückschlagklappe ist zu straff eingestellt. Der EC-Motor hat einen Lagerschaden.	Filter wechseln, siehe Seite 35. Feder der Rückschlagklappe muss verstellt werden, siehe Seite 18. Ggf. EC-Motor erneuern.
Abluftgerät mit Feuchtesensor startet automatisch, sobald dieser das erste Mal Strom bekommt.	Die Steuerelektronik hat noch keinen Richtwert für den Feuchtesensor gespeichert.	Kein Handlungsbedarf erforderlich. Das Abluftgerät schaltet sich selbstständig wieder ab und funktioniert wie vorgesehen.

8. AUßERBETRIEBNAHME/ENTSORGUNG

8.1. AUßERBETRIEBNAHME BEI AUSBAU

Die Außerbetriebnahme darf nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.

Das Abluftgerät allpolig vom Stromnetz trennen.

8.2. ALTGERÄT



Das Abluftgerät enthält wertvolle Stoffe und Substanzen, die nicht in den Restmüll gelangen sollten. Das Altgerät kann zur Wiederverwertung einem örtlichen Recyclingbetrieb übergeben werden.

Wenn das Abluftgerät entsorgt werden soll, ist dies nach den aktuell gültigen nationalen Bestimmungen zu tun.

8.3. ENTSORGUNG

Verpackungsmaterial ist sortenrein zu entsorgen.

Die Komponenten, die in dieser Anleitung beschrieben sind, können aufgrund ihrer schadstoffarmen Verarbeitung weitgehend recycelt werden.

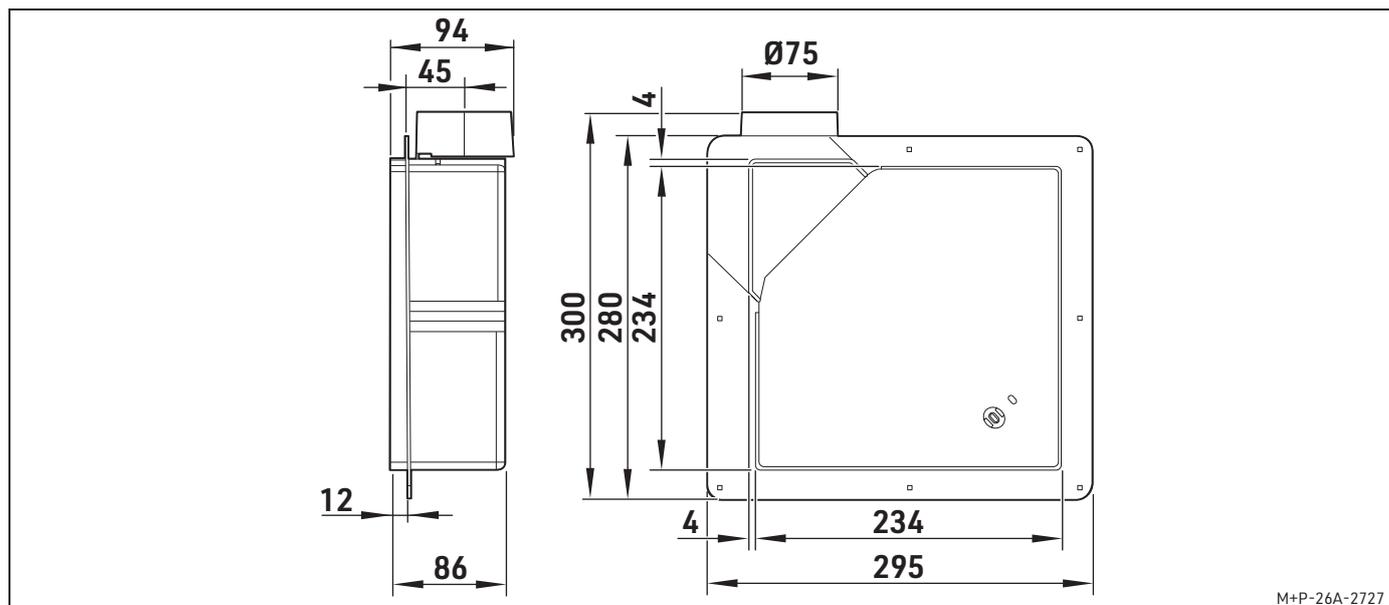
Entsprechend ihres Materials sollten die Komponenten in den folgenden Kategorien recycelt werden:

- Stahl und Eisen
- Kunststoff
- Elektronischer Abfall
- Papier und Pappe

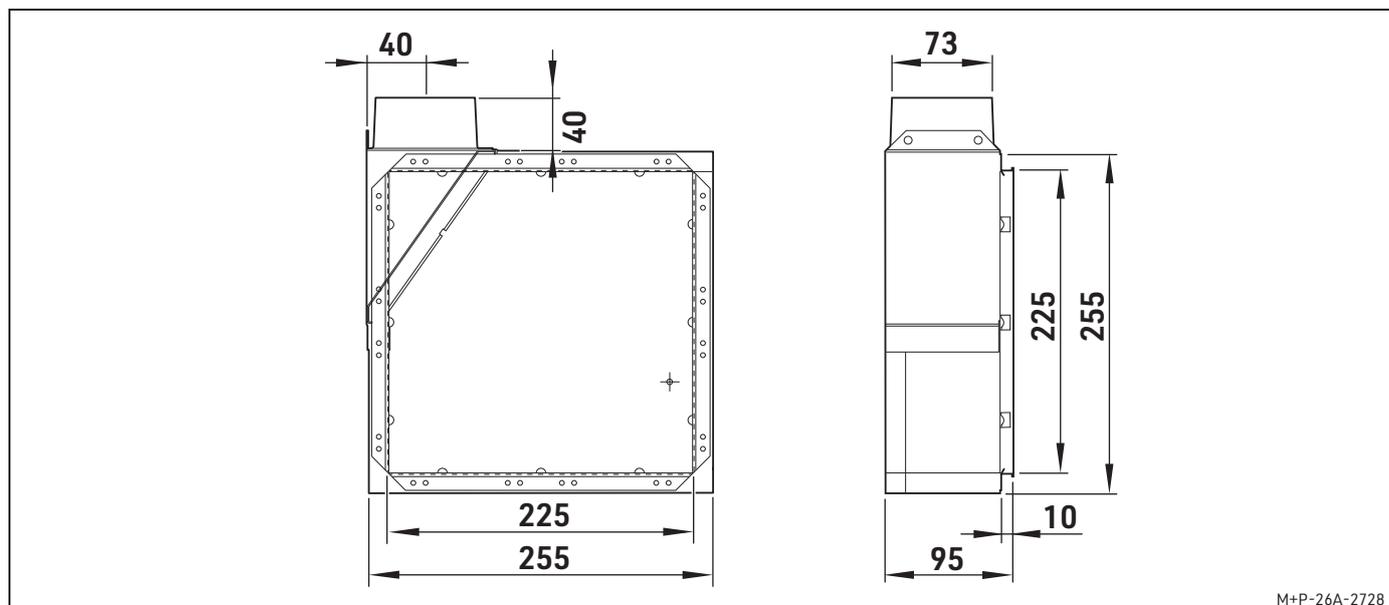
9. TECHNISCHE DATEN

9.1. ABMESSUNGEN

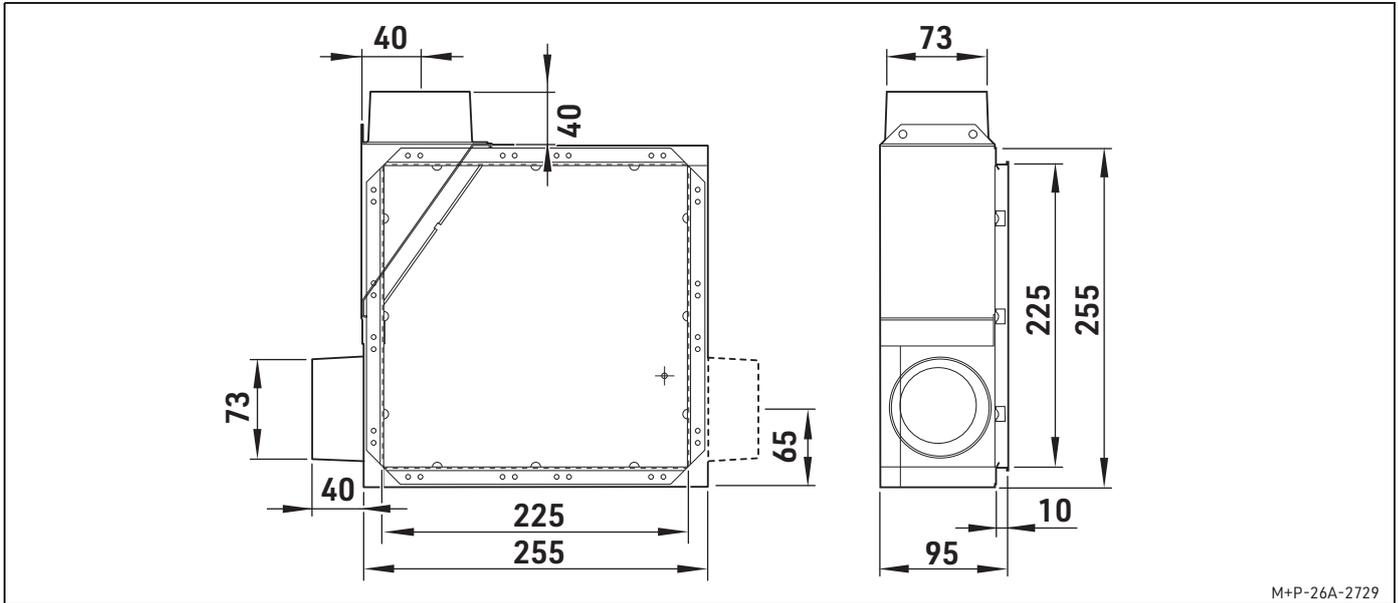
9.1.1. Unterputzgehäuse UK



9.1.2. Unterputzgehäuse UB



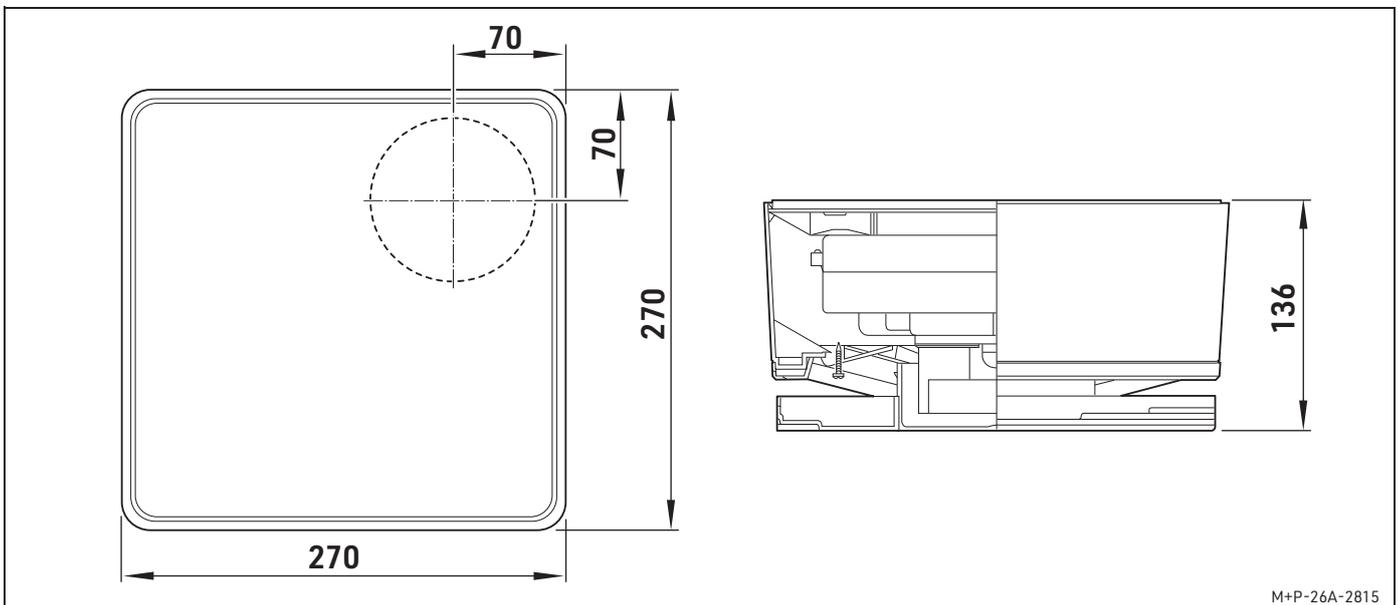
9.1.3. Unterputzgehäuse UBL, UBR



M+P-26A-2729

9.1.4. Aufputzgehäuse

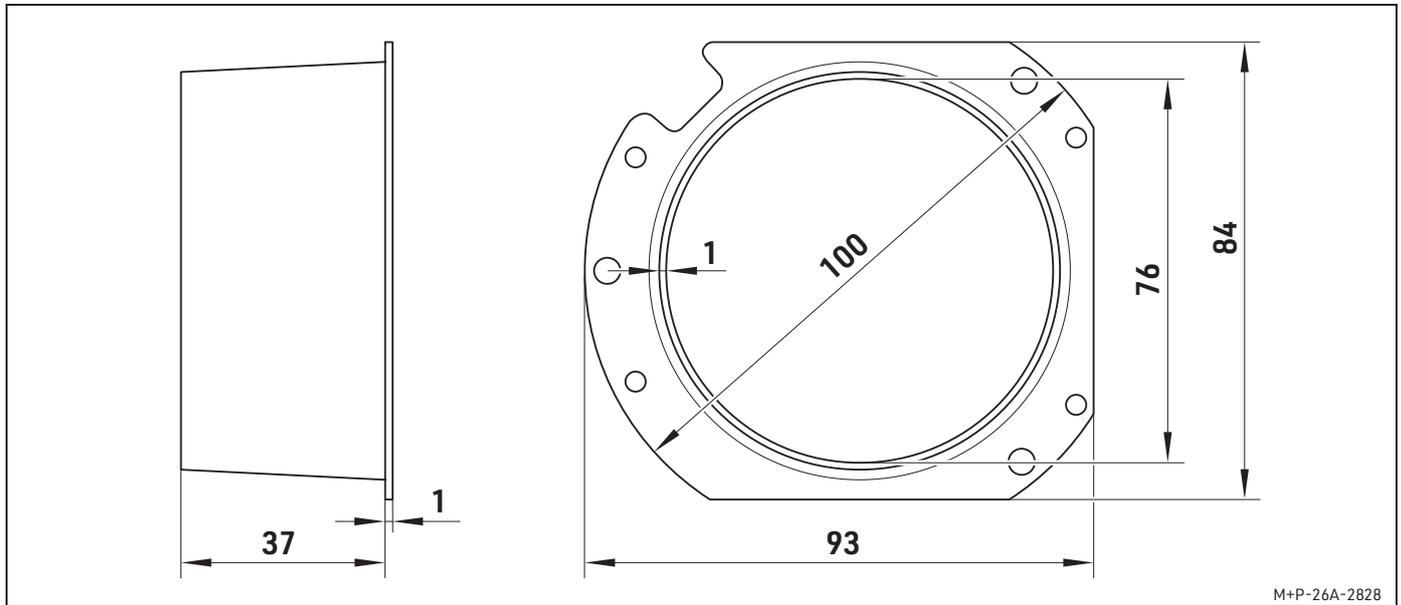
Gehäuse



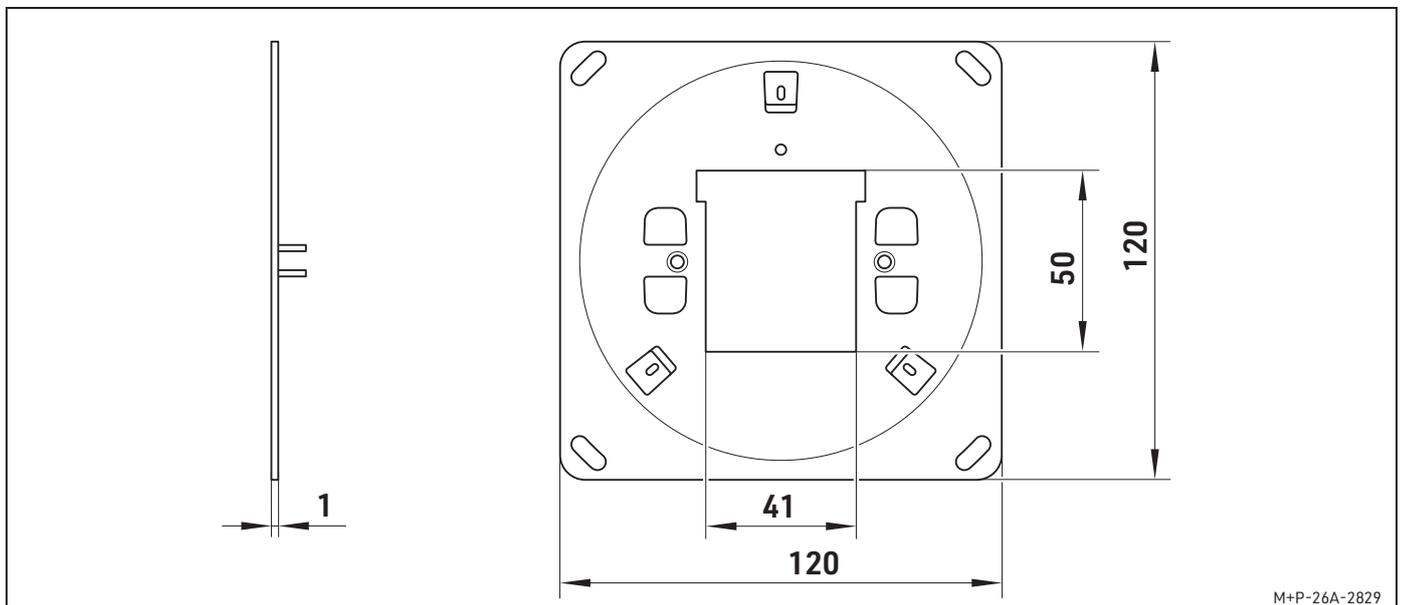
M+P-26A-2815

9.1.5. Nebenraumanschluss

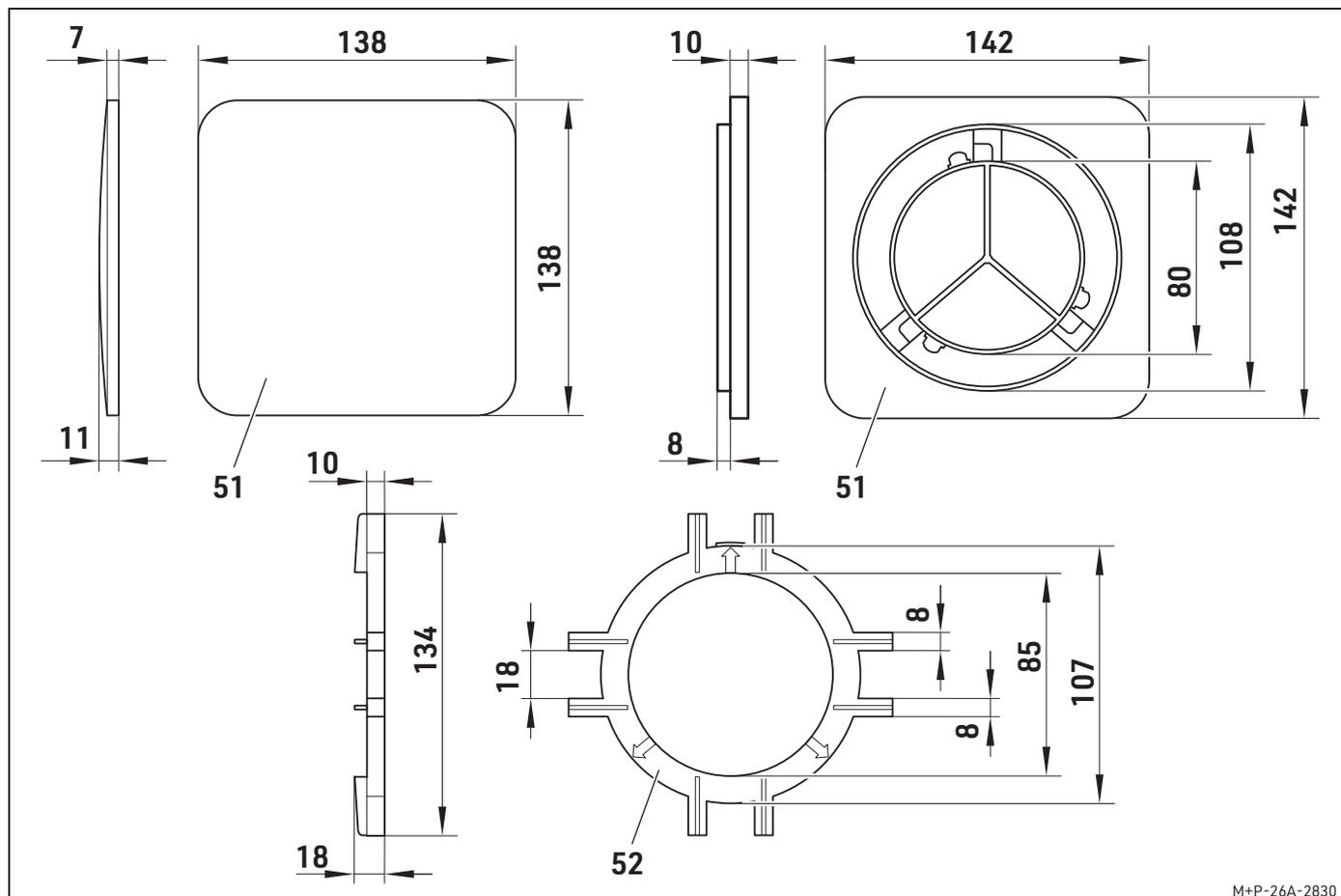
Nebenraumanschlusssutzen



Montageplatte



Blende



M+P-26A-2830

- 51 Blende
- 52 Filterträger

9.2. GERÄTEDATEN

9.2.1. Gehäuse

	Unterputzgehäuse UK	Unterputzgehäuse UB	Unterputzgehäuse UBL, UBR	Aufputzgehäuse
Material	ABS-Kunststoff	Fibersilikat	Fibersilikat	ABS-Kunststoff
Gewicht	0,5 kg	2,2 kg	2,3 kg	0,44 kg
Anschlussstutzen	DN75	DN75	DN75	DN75
Brandschutz	Nein	Ja	Ja	Nein

9.2.2. Abluftgerät Kwait ERL-EC

Volumenstrom	[m ³ /h]	20	30	40	50	60	100
Schalldruckpegel ^a	[dB(A)]	10 ^b	19	22 ^b	24 ^b	26	33
Leistungsaufnahme	[W]	2,6 ^b	2,2	2,5 ^b	3,3 ^b	4,5	15,3
Spezifische Eingangsleistung	[W/m ³ /h]	0,13 ^b	0,07	0,06 ^b	0,08 ^b	0,08	0,16
Netzanschluss	[V, Hz]	220-240, 50					
Schutzart		IPX5					
Maximaler Motorstrom	[A]	0,02					
Zulässige Betriebstemperatur	[°C]	0 bis +40					
Gewicht	[kg]	2,3					
Konformität		CE					

a) Ermittelt in 2 m Abstand

b) Ermittelt durch Berechnung

10. CE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



CE-Konformitätserklärung

Wir,

Pluggit GmbH
Valentin-Linhof-Straße 2
D-81829 München

erklären hiermit, dass das Produkt, **Kwait ERL-EC**, in Übereinstimmung mit den aufgeführten EG-Richtlinien entwickelt, konstruiert und gefertigt ist.

Das Produkt entspricht den Anforderungen folgender Richtlinien der EU:
Niederspannungsrichtlinie LVD 2014/35/EU,
EMC Richtlinie EMC 2014/30/EU
RoHS Richtlinie RoHS 2011/65/EU.
Maschinenrichtlinie 2006/42/EC

Folgende harmonisierte Normen und technische Spezifikationen wurden angewandt:

EN 50581:2012
EN 60335-1:2012+A11
EN 60335-2-40:2003 + A11:2004 + A12:2005 + A1:2006 + A2:2009 + A13:2012
EN 62233:2008
EN 55014-1:2006 + A1:2009 + A2:2011
EN 55014-2:2015
EN 61000-3-2:2014
EN 61000-3-3:2013

Eine vollständige Liste der angewendeten Normen, Richtlinien und Spezifikationen liegt beim Hersteller vor.

Diese Erklärung gilt nur für das oben genannte Produkt in dem Zustand, in dem es ursprünglich geliefert und gemäß der Bedienungsanleitung installiert wurde.

München, den 20.6.2024



Christian Karl, Produktmanager



PLUGGIT Pluggit GmbH Valentin-Linhof-Str. 2 D-81829 München
Tel.: +49 (0) 89 411 125-0 Fax: +49 (0) 89 411 125-100
Matthias Reitzenstein, Geschäftsführer

Ihr Kontakt zu frischer Luft

Unsere Gebietsleiter



Unsere Objektmanager



Unser Vertrieb auf einen Blick

Leiter Nachfrageförderung



Gebiete 7/8/9/10



Gebiete 3/4



Gebiete 1/2



Gebiete 5/6

